

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

461 (4.10.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von S. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil K. Rinderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 34000 Exempl.

gedruckt auf 2 Zwilling-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über

22000 Abonnenten.

Nr. 461.

Karlsruhe, Freitag den 4. Oktober 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Zum Tode des Großherzogs.

Karlsruhe, 4. Okt. Gegenüber anders lautenden Meldungen ist festzustellen, daß der Kaiser erst am Montag unmittelbar vor der Beisetzung hierherkommt und bald nach Beendigung der Feier wieder abreist. Ob auch die Kaiserin mitkommt, ist wegen ihres Fußleidens noch nicht entschieden.

In der Schloßkirche hat heute morgen der feierliche Vorbezug des Publikums an dem Sarge des Großherzogs wieder unter großem Andrang begonnen. Laufende und Ubertausende sind bisher vorbeipassiert. Wie schon mitgeteilt, ist der Metallarg aus Kupfer hergestellt. Und zwar hat der verstorbenen Großherzog selbst, der seiner Zeit bei der Verfertigung des Kruges die außerordentlichsten Anstrengungen zur Beförderung des Sarges wahrgenommen hatte, die Bestimmung getroffen, daß künftig leichteres Metall verwendet werden solle.

Auf dem Schloß weht seit heute statt der badischen Fahne die Großherzogshandare auf Halbmaß.

Nächsten Sonntag finden in den katholischen Kirchen des badischen Landes Trauergottesdienste statt, bei denen ein Hirtenschreiben des Freiburger Erzbischofs verlesen wird. Das Schreiben gibt dem Schmerz und der Trauer über den unerwartlichen Verlust, den Baden Land und Volk durch den Tod des Großherzogs erlitten hat, Ausdruck, würdigt die vorzüglichen Regenteneigenschaften des Verewigten und fordert schließlich die Gläubigen auf, die Liebe und Anhänglichkeit auf den nunmehrigen Großherzog zu übertragen.

Die Israelitische Gemeinde hält in Karlsruhe am Sonntag den 6. d. S., vormittags 10 Uhr in der Hauptsynagoge einen Trauergottesdienst mit Predigt ab. — Die Israelitische Religionsgesellschaft wird ebenfalls am Sonntag vormittags halb 10 Uhr in ihrer Synagoge einen feierlichen Trauergottesdienst abhalten.

Lehr. Karlsruhe 4. Okt. In der gestrigen Stadtratssitzung wurden die Anträge der Festkommission hinsichtlich der am Montag den 7. d. M., nachmittags 8 1/2 Uhr im großen Festsaal abzuhaltenden Trauerfeier angenommen. Das Programm für diese Feier wird genehmigt und soll mit einer Einladung an die Bürgererschaft veröffentlicht werden. Besondere Einladungen ergehen nicht. Der Zutritt wird der beschränkten Raumverhältnisse wegen nur den Inhabern von Einladungen gestattet werden. Solche Karten werden Samstag, den 5. d. M., von vormittags 10 bis nachmittags 1 Uhr an der Erheberstelle beim neuen Stadtparkeneingang unentgeltlich ausgegeben.

Von der Stadt Stuttgart ist dem Stadtrat folgendes Schreiben zugegangen:

In den Stadtrat Karlsruhe.

Durch den Tod Seiner Königlichen Hoheit des allverehrten Großherzogs Friedrich ist nicht nur Baden und seine Hauptstadt, sondern ganz Deutschland in tiefe Trauer versetzt worden. Sollte auch nicht die Wirksamkeit und der Einfluß der ungewöhnlichen Persönlichkeit des Verewigten weit über Baden hinausgerichtet und die wünschenswerte Entwicklung der politischen Verhältnisse Deutschlands aufs stärkste gefördert, so wäre doch die Tatsache, daß ein deutscher Fürst länger als ein halbes Jahrhundert aufs segensreichste regiert hat und daß er während einer so langen Regentenlaufbahn zu seinem Volk in einem so unmittelbaren, so warmherzigen und so von gegenseitigem Vertrauen getragenen Verhältnis gestanden ist, wie das bei dem verewigten Großherzog der Fall war, auch für die übrigen deutschen Stämme und Staaten Grund genug, an den Gefühlen aufrichtigen Anteil zu nehmen, die aus Anlaß jenes schmerzlichen Ereignisses das badische Volk bewegen, und so ist es auch der hiesigen Stadtverwaltung Bedürfnis, die Hauptstadt des Nachbarlandes ihrer Teilnahme an der Trauer des badischen Volkes zu versichern.

Indem wir diese Aufgabe im Namen der hiesigen bürgerlichen Kollegien erfüllen, bitten wir, den Ausdruck des wärmsten Mitgeföhls der schwäbischen Hauptstadt und ihrer Vertretung entgegenzunehmen. Stuttgart, 30. September 1907.

Dömann des Bürgerausschusses: (gez.) Rechtsanwalt Dr. Erlanger.

Oberbürgermeister: (gez.) von Gauß.

Der Stadtrat spricht für diese herzliche Kundgebung der Stadt Stuttgart wärmsten Dank aus und wird das Schreiben durch Vermittlung des Großherzoglichen Geheimen Kabinetts Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog zur Kenntnis bringen.

Bei der Beisetzung der Leiche Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich am nächsten Montag ist wieder eine Ehrenstellung der Bürgerchaft in den vom Leichenzuge berührten Straßen in Aussicht genommen. Hierwegen wird den Vereinen und Körperschaften der Stadt noch weitere Mitteilung zugehen. Die staatlichen und kirchlichen Schulen werden in der Aufstellung voraussichtlich ebenfalls aufgenommen werden können.

Der letzten Abendandacht, welche am Sarge des Großherzogs am Dienstag zwischen 6 und 7 Uhr in der Schloßkirche auf der Mainau abgehalten wurde, lag, so schreibt die Konst. Ztg., der Gedanke des Abschieds des Schloßherrn von seiner geliebten Insel zugrunde. Großherzogin Luise kniete zum Gebete nieder und legte einige weiße Rosen in die Hände des teuren Entschlafenen. Die übrigen Fürstlichkeiten folgten ihrem Beispiel, indem sie Blumen niederlegten. Präsident D. Helbing, der zu Haupten des Sarges stand, begann seine Predigt mit dem ergreifenden Lied des Gesangbuchs: „Was macht ihr, meinest und brechet mir das Herz“, um im weiteren die Worte der Schrift auszuliegen: „Nehet halt ihr Traurigkeit, aber ich will euch wiedersehen.“ Zum letzten Male seien heute die Bewohner der Mainau um ihren teuren Schloßherrn im Gebet versammelt, auf der Insel, auf der der Verewigte die schönsten Stunden seines Lebens hingebracht habe. Sodann führte die Predigt aus, was die Insel für den Verstorbenen gewesen und was er für andere daraus gemacht habe. Der Trost, der den Zurückbleibenden am nächsten stehe, sei die Erinnerung an den teuren Toten, die von Tag zu Tag lebendiger werde und die ihnen niemand nehmen könne. Sodann betete D. Helbing mit Innigkeit frei aus dem Herzen. Die Großherzogin kniete zu stillem Gebet nieder und mit den erheben den Händen des Schlußverses aus Wachs „Matthäus-Passion“, der Schmerz und Sieg in so wunderbarer Weise bereinigt und der auf persönlichen Wunsch der Großherzogin vorgetragen wurde, endete die tieferegreifende Feier. — Die evangelische Geistlichkeit hatte zu dieser erheben den Abschiedsrede Einladung erhalten; auch sämtlichen Guts- und Hofangestellten war der Zutritt gestattet.

Als letzten Gruß der Insel Mainau an ihren verewigten Besitzer hat Großherzogin Luise ein Rosenkranzgebete bestimmt, das einem Zweig von jedem der eigenartigen Bäume enthalten soll, die der Großherzog zum Teil selbst gepflanzt und mit großer Sorgfalt gepflegt hat und die denn auch einen in Erinnerung an den verewigten Schloßherrn der Mainau bilden. Der Kranz wird auf dem Sarg befestigt und mit diesem versenkt werden.

Trauergottesdienst und Beisetzung

der sterblichen Hülle des in Gott ruhenden Allerdurchlauchtigsten Fürsten Großherzog Friedrich, Königliche Hoheit.

Das feierliche Leichenbegängnis

ist auf Montag den 7. Oktober, 11 Uhr vormittags angesetzt.

Zwischen 10 und 11 Uhr wird in drei Abständen mit den Glöden sämtlicher Kirchen der Stadt geläutet. Die Schloßkirche gibt das Zeichen.

Beim ersten Glödenzeichen nehmen die Insignien-Träger mit den beiden Trauermarschällen und den Flügeladjutanten (Nr. 6, 8 und 4 des Trauerzuges), sowie die das Bahrtuch tragenden Generale, die Kammerherren vom Dienst am Sarge und die als Träger befohlenen Unteroffiziere die ihnen zugewiesenen Plätze in der Schloßkirche ein.

Beim zweiten Läuten versammeln sich im unteren Raum der Schloßkirche (Eingang durch das Säulenportal der Kirche): die Oberhof- und Hofchargen, der Präsident der Generalintendant der Zivilliste, die behandelnden Aerzte, die Mitglieder des Staatsministeriums, die Präsidenten und Vizepräsidenten beider Kammern der Landstände;

in der Großherzoglichen Hofloge (Eingang Gartenseite): die Herren und Damen des Diplomatischen Korps und die Abgesandten fremder Fürstlichkeiten;

auf den oberen Tribünen (Eingang Gartenseite): die bei Hofe vorgestellten Herren; die militärischen Deputationen und die nicht bei der Truppeneinstellung verwendeten Offiziere;

auf der unteren Tribüne links der Kanzel, Schloßplatzseite (Eingang vom Schloßhof, Schloßplatzseite): die Bürgermeister und eine Abordnung der Residenz, sowie diejenigen Abordnungen, an welche vom Geheimen Kabinet Einladungen ergangen sind;

in der Loge links der Kanzel, Schloßplatzseite (Eingang Säulenportal): die Abgesandten der Hochschulen und andere besonders hierher verwiesene Abordnungen;

auf der unteren Tribüne rechts der Kanzel, Gartenseite (Eingang Säulenportal): die Hofbeamten, sowie die Staatsbeamten der zweiten bis einschließlich vierten Hofrangklasse;

in der Loge rechts der Kanzel, Gartenseite (Eingang Säulenportal): die Damen der ersten Rangklasse;

in der Loge rechts hinter dem Altar, Gartenseite (Eingang Säulenportal): Kirchenälteste der evangelischen Gemeinde der Residenz, soweit sie Einladungen erhalten haben;

in der Loge links hinter dem Altar, Schloßplatzseite (Eingang Säulenportal): der Herr Erzbischof mit zwei Domkapitularen;

auf der Tribüne unter der Hofloge (Eingang vom Schloßhof, Schloßplatzseite): das Präsidium des Reichstags und die Präsidenten und Mitglieder der Ständekammern;

die Geistlichkeit (Parterre) beider Konfessionen stellt sich hinter dem Altar auf.

Die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften sowie die Standesherrn haben sich inzwischen im Marsofsaal und in den angrenzenden Gemächern versammelt. Das Befolge vom Dienst, schießt sich an. (Ansatz Schloßportal.)

Nachdem die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften sowie die Standesherrn in die Kirche eingeführt worden sind, beginnt der Gottesdienst. Nach dessen Beendigung ziehen sich die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften und Standesherrn mit Ihrem Gefolge in das Kaiserquartier zurück.

Sobald der Zug geordnet ist, erstatet der Großhofmeister Meldung. Auf Allerhöchsten Befehl bewegt sich der Trauerzug

in nachstehender Ordnung: 1. Die zum Trauerzug befohlenen Truppenkörper. 2. Ein Hofruier. 3. Die Geistlichkeit beider Konfessionen.

Marie-Magdalen.

Scenobelle von Graf Hans Bernstorff.

(14. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Mit eintönigem Knisteln und Dröhnen lag der Zug dahin. In gleichförmigem Einerlei wanderten die Telegraphenstangen scheinbar rückwärts fliegend an den Fenstern vorbei, während das Landschaftsbild kaleidoskopartig wechselte. Marie-Magdalen Augen sahen aber weder die bunten Bilder noch die reglosen Stangen. Sie waren wie tot, und nur wenn ein ostwärts fahrender Zug passierte, kam Leben hinein. Dann starrten sie denselben in heißer Sehnsucht nach, bis auch das letzte Rauchwölkchen in der Ferne verschwunden war. Ihre Gedanken begleiteten ihn noch lange, um plöglich gleichsam kehrt zu machen und dem eigenen Zuge voranzueilen. Hoffend und zögernd sah sie der Ankunft in Franzisko entgegen, und die apathische Ruhe wich einer nervösen Hastlosigkeit, die sie kaum auf ihrem Plage duldete.

Selbst die gigantische, majestätische Kette der Rocky Mountains mit ihrer großartigen Szenerie ragender Felsklippen, steil abfallender Wände und tief eingerissener Schluchten vermochte nicht, ihre Gedanken abzulenken, und je näher die Reisenden dem Endziel der Fahrt kamen, um so aufgeregter wurde Marie-Magdalen.

„Frisco!“ Ein tiefer Atemzug hob Marie-Magdalen Brust, als der Zug endlich hielt und mit weit vorgebeugtem Körper horchte sie aus dem Fenster, ob nicht ihr Name gerufen würde.

„Da!“ „Despatch for Miss Heydebring!“ Den Ruf in einformigem Tonfall wiederholend, ging ein Beamter an der Wagenreihe entlang.

„Hier!“ rief Marie-Magdalen laut und nahm das zusammengefaltete Papier in Empfang, welches der Bote ihr mit gleichgültigem Gesicht überreichte. Er hatte ja keine Ahnung von der Bedeutung desselben und blieb in Erwartung eines Trinkgeldes stehen.

Ein Silberdollar flirrte neben ihm auf das Pflaster und die schmale Hand, welche die Depesche in Empfang genommen hatte, verschwand im Innern des Wagens.

Mit zitternden Fingern bemühte sich Marie-Magdalen, das Papier zu öffnen.

„Gib es mir!“ bat die Mutter, doch das junge Mädchen schüttelte den Kopf.

Mit leisem Knisteln entfaltete sich das Blatt und flatterte zu Boden. Ein einziger Blick hatte genügt, den kurzen, graufamen Inhalt erkennen zu lassen.

„Nichts. Frank.“ Frau Heydebring brauchte es nicht erst aufzuheben; Marie-Magdalen Gesichtsausdruck sagte ihr alles. Schweigend erhob sie sich und verließ, von ihrer Tochter gefolgt, das Coupé, um sich sofort an Bord des Dampfers zu begeben, welcher sie nach Sidney bringen sollte. Unterwegs gab Marie-Magdalen nur eine Depesche an Frank Patterson auf: „Weiter suchen! Magda!“

Noch am selben Abend ging der Dampfer in See.

„Na, endlich! Donnerwetter, hat das aber Zeit und Mühe gekostet, Sie durchzubringen!“ brummte eine tiefe Bassstimme. Eine Hand faßte nach Karl Fels' Handgelenk und legte die Finger prüfend auf den Puls.

„Ruhig liegen bleiben!“ sprach dieselbe Stimme weiter, als Fels den Versuch machte, sich aufzurichten und den Inhaber des Basses anzusehen.

„Siebenunddreißig, achtunddreißig, neununddreißig!“ „All right. Ohne Fieber.“ „Na, wie fühlen wir uns sonst?“

„Wo bin ich eigentlich?“ fragte Karl Fels dagegen, den Kopf auf dem Kissen drehend und sich neugierig umsehend. Er hatte keine Ahnung, wie er in dieses hübsch ausgestattete, freundliche Zimmer, durch dessen helle Scheiben das Sonnenlicht hereinklutzte, und in das bequeme, weiche Bett geraten war.

„Das hat Zeit bis nachher,“ knurrte die Bassstimme. „Wie fühlen Sie sich?“

„Danke!“ entgegnete Fels, „ganz gut. Nur hier auf der Brust —“ Er tastete mit der Hand darnach und fühlte einen Verband. „Was ist denn eigentlich los mit mir?“

Sprechen wurde ihm merkwürdig schwer und es schmerzte ihn in der Brust.

„Werde ich Ihnen später alles erklären,“ antwortete der Arzt. „Vorläufig sind Sie beim Doktor Geemserl und haben sich seinen Anweisungen willig zu fügen, was Sie bisher nur höchst trüderwillig getan haben.“ Ein Lächeln überflog bei diesen Worten das härtige, gutmütige Gesicht des Doktors. „Vor allen Dingen fragen und sprechen Sie nicht, außer wenn ich es Ihnen erlaube.“

„Ja — aber —“, begann Karl Fels wieder. „Nichts da, aber!“ versetzte Doktor Geemserl. „Nicht schlafen Sie erst mal einige Stunden, dann werden wir weitersehen.“

Er stand auf, zog die Vorhänge vor das geöffnete Fenster und verließ das Zimmer.

Karl Fels blickte ihm nach und versuchte dann, seine Gedanken zu sammeln. Es erschien ihm so seltsam und komisch zugleich, sich in einem wildfremden Hause im Bett liegend zu finden, daß er aufschaute; aber im selben Augenblick fühlte er einen stechenden Schmerz in der Brust und konnte nur mühsam atmen. Er ließ den trotz des Verbotes halb erhobenen Oberkörper wieder zurücksinken und dachte weiter nach.

Mit einem Male schloß ihm bligartig die Erinnerung an Marie-Magdalen, das Feuer im Hotel und alles folgende durch den Kopf. Hergott im Himmel, was mochte aus ihr und ihrer Mutter geworden sein! Wieviel Zeit war überhaupt seit jener fürchterlichen Nacht vergangen? Befand er sich selbst noch in Newyork? Hatte irgend jemand nach Berlin oder an seine neue Kommandostelle telegraphiert, daß er hier krank lag?

Wie ein Bienenschwarm summten ihm diese Fragen durchs Gehirn. Siedend heiß stieg ihm das Blut zu Kopf und in halber Bewußtlosigkeit schloß er die Augen. (Fortf. folgt.)

4. Zwei Flügeladjutanten Seiner königlichen Hoheit des hochseligen Großherzogs.
 5. Zwei Kammerherren als Trauermarschälle.
 6. Die Träger der Insignien, nämlich das Mitglied des Staatsministeriums Geheimrat Reinhard mit den badiſchen Orden, der Generalleutnant A. D. Freiherr von Reubronn mit den Kriegsauszeichnungen, der Präsident des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten Geheimrat Freiherr von Marschall mit dem Szepter, der Generaladjutant General der Artillerie von Müller mit dem Schwert, der Präsident des Staatsministeriums Staatsminister Freiherr von Dusch mit der Krone.
 7. Ein Stallmeister zu Pferd.
 8. Der Reichtwagen, mit sechs Pferden bespannt. Zu beiden Seiten je zwei Kammerherren der ersten Rangklasse, an den Ecken die vier das Bahrtuch tragenden Generale. Zur Seite die zum Tragen des Sarges befohlenen Unteroffiziere.
 - Das Leibpferd Seiner königlichen Hoheit des hochseligen Großherzogs wird dem Sarge nachgeführt.
 9. Seine königliche Hoheit der Großherzogin mit den durchlauchtigsten Fürlichkeiten werden dem Sarge folgen. Das Gefolge vom Dienst schießt sich an.
 10. Die Oberhof- und Hofjungen, Kammerherren, Kammer- und Hofjunger, sowie die Grundherren.
 11. Ein Kammerherr als Trauermarschall.
 12. Die Abgeordneten fürstlicher Personen, das Diplomatische Korps und Vertreter fremder Staatsregierungen und Armeen.
 13. Die Beamten des Großherzoglichen Geheimen Kabinetts.
 14. Die behandelnden Ärzte.
 15. Die Hofbeamten.
 16. Das Präsidium des Reichstags und die Präsidenten und Mitglieder der Ständekammern.
 17. Die Staatsbeamten der vier ersten Hofrangklassen.
 18. Ein Kammerherr als Trauermarschall.
 19. Die kommandierenden Generale des 14., 15. und 16. Armeekorps.
 20. Die militärischen Abordnungen.
 21. Die bei der Truppenaufstellung nicht verwendeten Offiziere, sowie die inaktiven Generale und Stabsoffiziere. Nach ihnen Vertreter der Kriegervereine.
 22. Ein Kammerherr als Trauermarschall.
 23. Die Bürgermeister und eine Deputation der Stadt Karlsruhe.
 24. Die sonstigen Abordnungen.
 25. Ein Hofjunker.
 26. Die Gardebienerschaft Seiner königlichen Hoheit des hochseligen Großherzogs.
 27. Die Hofoffizianten, Kammerdiener, Stall- und Livredienerschaft.
 28. Eine Eskadron des Leib-Dragoon-Regiments.
- Der Trauerzug nimmt seinen Weg von der Schloßkirche nach dem Schloß und zwischen den Bachhäusern hindurch nach der Waldstraße, von da längs in den Gärten nach dem Schloßpark und durch den Grabstein zum Eingang in den Gärten. Sobald der Trauerzug an der Grabkapelle angelangt ist, wird der Sarg unter Vortritt des Präsidenten des Oberhofes D. Helbing und des Oberhofes und Hofjungen vor den Altar gestellt. Die evangelische und katholische Geistlichkeit folgt unmittelbar dem Sarge und nimmt in der Kapelle links vor den Unteroffizieren Stellung. Die das Bahrtuch tragenden Generale und die begleitenden Kammerherren stellen sich zu Seiten des Sarges auf. Die Träger der Insignien stehen unter Vortritt der beiden Trauermarschälle und Flügeladjutanten vor dem Sarge.
- Seine königliche Hoheit der Großherzogin mit den hohen fürstlichen Gästen nehmen ihre Plätze rechts und links vom Sarge.
- Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Luise und ihre königliche Hoheit die Großherzogin haben sich inzwischen mit den fürstlichen Damen zu Wagen nach der Grabkapelle begeben und ihre Plätze daselbst eingenommen.
- Es folgen in die Kapelle: das Diplomatische Korps, die Abgeordneten fremder Fürlichkeiten, die Hofkammern, die Führer militärischer Deputationen und die Herren im Eggellenzrang. Die übrige Trauerversammlung folgt nur insoweit in das Innere, als noch Plätze vorhanden sind.
- Während sich der Zug von der Schloßkirche nach der Grabkapelle bewegt, werden die Glocken sämtlicher Kirchen geläutet und in den vorgezeichneten Intervallen die Kanonen gelöst.
- Bei dem Eintritt des Zuges in die Kapelle beginnt das Orgelspiel.
- Nach Beendigung der Trauerandacht wird der Sarg in die Gruft getragen. Sobald Seiner königlichen Hoheit dem Großherzog Meldung erstattet ist, begeben sich Seine königliche Hoheit der Großherzogin und ihre königlichen Hoheiten die Großherzoginnen mit den nächsten Angehörigen in die Gruft. Dort findet die Einsegnung statt.
- Nachdem die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften ihre Plätze in der Kapelle wieder eingenommen haben, wird der Segen erteilt.
- Karlsruhe, den 3. Oktober 1907.
Auf Allerhöchsten Befehl:
Der Großhofmeister.
von Brauer.

Die zu einer Hof- oder Ziviluniform berechtigten Personen haben in großer Uniform mit den vorgezeichneten Trauerabzeichen zu erscheinen (Reinleider und Weste von schwarzem Tuch; Hosen von den linken Oberarm; besetzte Portepes und Kordel; die Kammerherren besetzte Schäfte; schwarze Handschuhe (nicht Glace). Das Band des Großkreuzes wird unter dem Uniformrock getragen. Die badiſchen Ordensterne werden umflort.)

Nur die nicht zur Uniform berechtigten Herren dürfen im Frack mit weißer Binde und schwarzen Handschuhen erscheinen.

Besondere Einladungen erfolgen lediglich für diejenigen Kategorien, bei denen sich oben ein entsprechender Vermerk befindet.

Weitere Meldungen.

Baden-Baden, 3. Okt. Ueber die Durchfahrt des Trauerzuges durch die Station Das wird berichtet: In der Trauerversammlung, die sich auf dem Bahnhof eingefunden hatte, bemerkte man Ihre Durchlaucht die Prinzessin Amalie zu Fürstenberg. Auch Minister a. D. Graf Eitelhahn war erschienen. Ferner Oberamtmann Geh. Oberbürgermeister Dr. Götter, Bürgermeister Pfeifer und zahlreiche andere Beamte. Im ganzen mögen etwa 2000 Personen auf dem Bahnhof anwesend gewesen sein, die dem verstorbenen Landesherren einen letzten Gruß sandten. Vom Baden-Badener Bahnhof wurden zu den Zügen, welche die Teilnehmer zur Trauerkundgebung nach Das beförderten, 1690 Fahrkarten ausgegeben. Bei dem Hofzug führten auf der Lokomotive Maschineninspektoren die Fahraufsicht und zwar geleitete der Konstanzer Maschineninspektor den Zug bis nach Waldshut, wo der Vorstand der Freiburger Maschineninspektion die Führung übernahm. Hier fand Maschinenwechsel statt. Die Führung hatte dann für die Fahrt von hier bis Karlsruhe Maschineninspektor Schmidt-Offenburg.

Berlin, 3. Okt. In der heutigen Plenarsitzung des Bundesrats gab die Kommission der Staatssekretäre des Innern Dr. v. Bethmann-Hollweg, mit demogen Worten des Hingebens des Großherzogs von Baden und gab der tiefen Trauer des Bundesrats Ausdruck über diesen das gesamte deutsche Vaterland schwer treffenden Verlust. Der Bundesrat beschloß, zu den Beisetzungsfeierlichkeiten in Karlsruhe eine Abordnung zu entsenden, deren Führung der Reichskanzler übernehmen hat.

Vom Königin Augusta Garde-Grenadier-Regiment Nr. 4, dessen Chef die Großherzogin-Witwe Luise ist, begibt sich eine Deputation, bestehend aus dem Obersten von Guregh-Gornitz, dem Major von Arnim und dem Hauptmann Freiherrn Ritz von Preuss zur Beisetzungsfeier in Karlsruhe.

hd Berlin, 3. Okt. Die Regierung der Vereinigten Staaten wird durch ihren Botschafter in Berlin, Charlesman Lohr bei der Beisetzungsfeier des Großherzogs von Baden offiziell betrauert sein. (L. A.)

hd Dresden, 3. Okt. Der Großherzog reist von Eutin am Sonntag nach Karlsruhe, um der Beisetzungsfeier daselbst beizuwohnen.

Darmstadt, 3. Okt. Der Großherzog und Prinz Heinrich von Preussen werden sich gemeinsam am Montag früh mit Gefolge zu den Beisetzungsfeierlichkeiten nach Karlsruhe begeben und am Abend nach Jagdschloß Wolfshagen zurückkehren.

hd Darmstadt, 3. Okt. Zum Ehren den Gedächtnis des verstorbenen Großherzogs Friedrich veranstaltete der hiesige „Badener-Verein“ gestern abend im großen Saale der Vereinigten Gesellschaft eine Trauerfeier, zu der sich die hier wohnenden Badener und Badenerinnen, sowie sonstige Verehrer des Dahingegangenen überaus zahlreich eingefunden hatten. Auch die Spitzen der Behörden waren vertreten. Die Kriegervereine und andere patriotische Vereine hatten ebenfalls Vertreter entsandt. Der Saal war der Bedeutung der Feier entsprechend geschmückt. Der Trauerakt durch Musikvortritte verschönt, nahm einen würdigen Verlauf.

hd München, 3. Okt. Von hier begeben sich zu den Beisetzungsfeierlichkeiten nach Karlsruhe die Gräfin Trani und die Prinzessin von Bourbon-Sizilien, geborene Herzogin Mathilde von Bayern, die mit der Großherzogin-Witwe Luise von Baden innigst befreundete Schwester der verstorbenen Kaiserin Elisabeth von Oesterreich.

Die Norddeutsche Empfangs.

Berlin, 3. Okt. Nachdem der Reichskanzler Fürst Bülow seinen Aufenthalt in Norddein beendet hat, wird die Liste derjenigen Botschafter, Minister, Parlamentarier und Publizisten veröffentlicht, die von ihm dort empfangen worden sind. Es sind dies: Botschafter: Fürst Radolin, Cambon (Frankreich) Koume (Japan), Graf Wolff-Metternich, Graf Wedel, Sturdtz (Rumänien); Minister: v. Bethmann-Hollweg, v. Moltke, v. Tirpitz; Parlamentarier: Wassermann, Bartsch, Frhr. v. Camp, Kämpf, Liebermann v. Sonnenberg, Graf Mirbach, v. Notmann, Payer, Noeide, Schmidt-Eberfeld, Schrader, Frhr. v. Wangenheim und Werner; Publizisten: Soret („Figaro“), Hüger („Weser-Zeitung“), Dertel („Deutsche Tageszeitung“), Kise („Schlesische Zeitung“), Zimmermann („Lokalanzeiger“).

Die Ausgleichsverhandlungen.

Budapest, 3. Okt. (Tel.) Wie der „Neuen Fr. Presse“ gemeldet wird, lauten heute die Meldungen über den Stand der Ausgleichsverhandlungen etwas günstiger. Heute nachmittag soll in der Konferenz von beiden Ministerpräsidenten ein letzter Versuch zur Beilegung der Schwierigkeiten in der Kauffrage gemacht werden; führen die Verhandlungen nicht zum Ziele, dann ist, wie das Blatt weiter meldet, die Wiederaufnahme der Verhandlungen in Wien ausgeschlossen. Ministerpräsident Deak will, falls der Ausgleich scheitert, für die finanzielle Lage nicht die Verantwortung tragen.

Wien, 4. Okt. (Tel.) Man erwartet heute oder spätestens morgen die Entscheidung in der Ausgleichsfrage. Graf Andrássy wird an den Beratungen des ungarischen Kabinetts teilnehmen. Das Schicksal des Ausgleichs hängt nach wie vor von der Frage der Bankgemeinschaft ab.

Frankreich.

Billeneuve-sur-Lois, 3. Okt. (Tel.) Präsident Gallieres hielt auf seiner Rückreise aus dem Ueberseegebiet nach Paris bei einem ihm zu Ehren gegebenen Festmahle in Billeneuve eine Rede, in der er der Ueberzeugung Ausdruck gab, daß die neuen Generationen, denen die Vergangenheit eine Lehramtlerin gewesen sei, ihre Pflichten als Menschen und Bürger erfüllen und allem anderen voranstellen würden die Liebe zum Vaterland und zur Sprache Frankreichs.

Antimilitarisches.

hd Paris, 3. Okt. (Tel.) Zu Rennes wurde am Sonntag abend ein Major und ein Leutnant auf dem Heimwege vom Bahnhof von zwei betrunkenen Soldaten belästigt. Eine Anzahl Zivilisten nahen Partei für die Soldaten und verhalf ihnen zur Flucht, so daß bisher nur einer ausfindig gemacht werden konnte.

hd Paris, 3. Okt. (Priv.-Tel.) Vor der Truppeninspektion des 28. Landwehrinfanterieregiments in Caen erhielt der Leutnant Biville in Abwesenheit des Regimentschefen, die Regimentskasse zu tragen. Biville, welcher Rechtslehrer an der dortigen Universität ist, lehnte sich gegen den Befehl auf und wird deshalb zur Rechenschaft gezogen.

Raoul Biville war schon längst als Sonderling bekannt. Als er sich den Sozialisten anschloß, trat er aus dem Presbyteratrate der reformierten Kirche, dem er bisher angehört hatte, aus. Er handelte schon zu verschiedenen Malen, aber ohne Erfolg, als Sozialist bei den Abgeordnetenwahlen und wird als Gründer eines Abstinenzvereins genannt, was ihm in der viel Schnaps trinkenden Normandie als Verdienst angerechnet ist.

Amerika.

Cairo (Illinois), 3. Okt. (Tel.) Präsident Roosevelt hielt heute hier eine Rede, in der er für die Vermehrung der Flotte eintrat und die Hoffnung ausdrückte, daß man in Zukunft den Mobus, den Aufstand der Schiffsflotte zwischen dem Stillen und Atlantischen Ozean wechseln zu lassen, beabsichtigen werde. Er befürwortete eine Politik des Friedens, deren Bestrebungen der Gesamtheit wie dem Einzelnen Vorteil brächten.

Rio de Janeiro, 3. Okt. (Tel.) Brasilien läßt durch das Bankhaus Rothschild eine Hypothekentilgung in Höhe von 3 Millionen Pfund Sterling zur Zeichnung auslegen. Die Anleihe ist in 15 Jahren vom 15. Juli 1909 ab rückzahlbar, doch ist die Regierung ermächtigt, die Anleihe mit sechsmonatlicher Frist zu kündigen. Der Zeichnungskurs wurde auf 95 Prozent festgesetzt.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Keller, Oberstleutnant vom 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170, — bei seinem Ausscheiden aus dem Dienste der Charakter als Rechnungsrat verliehen.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc. der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen zc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Steuerbeamtung. —

Ernannt:

der mit der Versetzung der Stelle des Steueroberaufsehers betraute Steueraufseher Karl Hertweck in Hornberg zum Steueroberaufseher daselbst.

Uebertragen:

eine 2. Gehilfenstelle beim Finanzamt Bruchsal dem Finanzassistenten Rudolf Kraus; eine 2. Gehilfenstelle bei Großh. Finanzamt Offenburg dem Finanzassistenten Friedrich Stumpf; dem Finanzassistenten Franz Huber, zurzeit Einjährig-Freiwilliger in Offenburg, die

der Nacht vor ihrer Hinrichtung ein Geständnis der ihr zur Last gelegten Missethat abgelegt.

hd Hamburg, 4. Okt. (Tel.) Vor mehreren Monaten wurde ein Einbruch in das deutsche Generalkonsulat in Kapstadt verübt. Die hiesige Polizei ermittelte bei dem Boten Sevede den Betrag von 14 000 M., die sein im Konsulat angestellter Sohn gestohlen hatte. Das Geld wurde beschlagnahmt, sein Sohn, der aus Kapstadt geflüchtet und am 3. Oktober hier eingetroffen war, verhaftet.

hd Düsseldorf, 4. Okt. (Tel.) Der Zahlmeister vom Bezirkskommando wurde verhaftet. Er wird beschuldigt, zum Nachteil des Offizierkasinos 5000 Mark unterschlagen zu haben. Die Verhaftung erfolgte in dem Augenblick, als er sich in der Kaserne verabschiedete, um seine neue Stelle in Sankt Wold anzutreten.

hd Bielefeld, 3. Okt. Heute vormittag gegen 10 Uhr erfolgte auf der Straße „Bielefeld“ eine Staubexplosion, bei welcher fünf bis sechs Personen, darunter eine Schüler, verbrannt wurden.

hd Bonn, 3. Okt. Der Kaufmann Gernalden aus Brüssel, der nach Unterschlagung von 70 000 M. zum Nachteil der dortigen Depotkasse auf einem Motorweidweg geflüchtet war, ist der „Deutschen Reichszeitung“ zufolge heute hier von der Kriminalpolizei in einer Wirtschaft, in der er abgestiegen war verhaftet worden.

hd Frankfurt, 3. Okt. (Tel.) Auch im Taunus hat der Hauptmann von Böcking einen Nachfolger gefunden. Vor einigen Tagen erschien in Langenscheidt ein Unbekannter und erklärte, daß er Gerichtsgeld zu erheben habe, worauf ihm der Polizei-Sergeant zu den angeblich Zahlungspflichtigen begleitete. Er kassierte bei etwa 20 Personen keine Beträge und verschwand dann auf Nimmerwiedersehen.

hd München, 3. Oktober. (Tel.) Ein Habersfeldein gegen den Pfarrer, der Lehrer und mehrere Honoratioren hat bei Ober-Barnau an der Bahnstrecke München-Löj stattgefunden. Die Habersfeldein verhafteten die Schlüsselträger der Kirchentür, um den Pfarrer zu verhaften, Sturm läuten zu lassen.

hd Innsbruck, 3. Okt. (Tel.) Der gestern abend von Ala abgegangene Schnellzug der Südbahn stieß bei Mori mit

der Petropolis bei Rio de Janeiro, 3. Okt. (Tel.) Die Verleihung der goldenen Medaille an den Generaldirektor des öffentlichen Gesundheitswesens Dr. Oswaldo Cruz auf dem internationalen Hygienekongress zu Berlin hat hier große Freude hervorgerufen und wird von der Presse mit Genugtuung besprochen.

Berlin, 4. Okt. (Tel.) Hausbesitzer Lehrer Diebig geriet mit seinem Portier Beder in Streit, weil Beder sich auszusuchen weigerte. Im Verlaufe des Streites feuerte Diebig mehrere Schüsse auf Beder ab, traf ihn in die Stirn und verletzte noch 3 Unbeteiligte. Beder brach bewußtlos zusammen. Diebig gab an, in der Notwehr gehandelt zu haben und wurde wieder frei gelassen.

hd Spandau, 3. Oktober. (Tel.) Ueber 6000 Mk. beträgt die Fehlschüsse in der Krankenkasse der königlichen Munitionsfabrik zu Spandau, deren Verwalter Eggert seit Sonnabend den 28. September spurlos verschwunden ist. Eggert hat neunzehntausend Geldmittel nicht mitgenommen, da er das im Laufe der Zeit veruntreute Geld veranlagte hat.

Wauken, 3. Okt. (Tel.) Vergangene Nacht wurde unweit des Bahnhofes die Leiche des 18jährigen Gymnasiasten des Oberprimars Max v. Graufhaas zwischen den Säulen der Bahnlinie Dresden-Bauzen aufgefunden. Der Verunglückte ist beim Ueberschreiten der Gleise an verbotener Stelle vom Zuge erfasst und sofort getötet worden. Der Kopf wurde ihm vom Kumpff getrennt.

hd Annaberg, 4. Okt. (Tel.) Morgenblätter zufolge wurde in Erlach im Erzgebirge ein Kassenbote, der 1300 Mark von der Post geholt hatte, von 2 Männern überfallen und niedergeschlagen und beraubt.

C. Strohberg, 4. Okt. (Tel.) Die gestern früh hingerichtete mehrfache Giftmörderin Frau Feige, welche sämtliche ihr zur Last gelegten Mordtaten hartnäckig geleugnet hatte und nur auf Grund eines Indizienbeweises verurteilt worden war, hat in

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Freiburg, 3. Okt. Der Privatdozent an der hiesigen Universität und klinischer Assistenzarzt bei Herrn Geh. Rat Kressl an der medizinischen Klinik, Dr. med. Alfred Schwentenscher ist zum Nachfolger des Professors de la Camp auf dem Extraordinariat für innere Medizin an der Universität Marburg in Aussicht genommen.

Ribau, 3. Okt. Der Pianist Alfred Reisenauer, der zurzeit hier weilte, ist heute vormittag, kaum 44 Jahre alt, am Herzschlag gestorben. Reisenauer war einer unserer ersten Klavierspieler, bei dem glänzende Technik und gesundes Auffassungsvermögen mit einander gingen. In Karlsruhe hat der dahingegangene Künstler mehrfach gespielt und sich zahlreiche Freunde erworben. Bekannt waren seine Klavierprogramme, die gut drei Stunden zu ihrer Durchführung in Anspruch nahmen, in denen aber Reisenauer auch seine physische Kraft brillant bewährte. Für diese Konzertsaison war Reisenauer von der Konzertdirektion Schmidt für ein Konzert am 7. März gewonnen. Das Schicksal hat es anders gewollt, hier sollten ihn nicht mehr hören. D. N.

Wien, 3. Okt. Im Burgtheater hatte „Rosen“, ein Einakter, von Hermann Sudermann, einen schwachen Erfolg. Der Text, Bg. wird darüber gemeldet: „Rosen“, mit einem Versuch zu moderner Sexualpsychologie, verunglückte auch durch die Darstellung der weiblichen Hauptrolle, die dem Gast Fr. Serda anvertraut war. Am stärksten wirkte das zweite Stück „Der letzte Besuch“ mit Frau Witt, Herrn Korff und Fräulein Rosen, diese war von starker Verehrtheit in Schwelgen und Wüste. Das Lustspiel „Die ferne Prinzessin“, eine Harmlosigkeit, die zeigt, daß manche Prinzessin ganz anders ist, als sich manchmal Kandidat der Philosophie Prinzessinnen vorstellt, fiel durch, obwohl Frau Betty und Herr Treßler Erfolg hatten. Der Gesamtzettel der drei Akte erklärt sich daraus, daß in jedem Rosen und nicht etwa Weiden vorkommen.

London, 4. Okt. Der Lehrer der semitischen Sprachen an der John Hopkins-Universität, Professor Paul Haupt, der seit langer Zeit Studien über die Epoche der Entstehung des Hohen Liebes Salomonis gemacht hat, stellte lt. „N. Y. T.“ fest, daß das Lied in der Nähe von Damaskus 600 Jahre nach Salomon geschrieben worden ist.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd Berlin, 3. Okt. (Tel.) Wie der „Lokal-Anzeiger“ hört, wird die Verhandlung in Angelegenheit des Reichskanzlers Fürsten Bülow gegen den Schriftsteller Brandt sehr bald, wahrscheinlich schon innerhalb der nächsten 14 Tagen, stattfinden.

Berlin, 4. Okt. (Tel.) In nächster Zeit werden von den zuständigen Ministerien neue Verfügungen erlassen, die das Praktikantenwesen betreffen und die einschlägigen Bestimmungen der Reichsgerichte und preussischen Gerichte über übertragbare Krankheiten den in Betracht kommenden Verordnungen praktisch nutzbar machen sollen.

Osnabrück, 3. Okt. Der Kaiser sandte dem früheren Landwirtschaftsminister Frhr. v. Hammerstein anlässlich seines 80. Geburtstages ein Telegramm, worin er ihm für die geleisteten Dienste in dankbarer Erinnerung seinen wärmsten Glückwunsch ausdrückte.

Heilbronn, 3. Okt. Bezüglich des Reichsgesetzentwurfs eines Vereins- und Versammlungsrechts erfährt die „Niederrheinische“ zuverlässig, die Befürchtung, es könnte durch die reichsgesetzliche Legitimation das gute württembergische Vereins- und Versammlungsrecht verschlechtert werden, sei nicht zutreffend; die Absicht der Reichsregierung gehe dahin, die württembergischen Verhältnisse als erreichbares Muster dienen zu lassen.

Stelle eines Gehilfen 2. Klasse bei dem Grob-Steuerkommissar für den Bezirk Badstätt; dem Finanzassistenten Johann Kuhn, zurzeit Einjährig-Freiwilliger Gefreiter in München, die Stelle eines Gehilfen 2. Klasse bei dem Grob-Steuerkommissar für den Bezirk Mannheim-Stadt.

Verstet:

Steuerassessor David Gauß in Appenweier nach Freiburg; Finanzassistent Eberhard Enderle, 2. Gehilfe beim Finanzamt Offenburg, in gleicher Eigenschaft zu jenem in Breisach; Finanzassistent Eduard Dier, 2. Gehilfe bei Grob-Steueramt Bruchsal, in gleicher Eigenschaft zu jenem in Albern; die Steuerassessor Theodor Kistner in Karlsruhe nach Eppingen; Friedrich Neumann in Eppingen nach Königsbrunn; Rupert Hertweg in Königsbrunn nach Appenweier; Karl Steible in Freiburg nach Donaueschingen; Franz Sellinger in Donaueschingen nach Randern; Gustav Wölke in Elzach nach Neustadt; Friedrich Benz von Schönau nach Hüfingen; Hermann Joller von Neustadt nach Schönau; Christoph Stein von Hüfingen nach Elzach.

Entlassen auf Ansuchen:

Finanzassistent Georg Schwübel, 2. Gehilfe beim Grob-Steuerkommissar für den Bezirk Mannheim-Stadt.

Strafgefecht:

Steuerassistent David Leppert bei der Steuerassessor Mannheim 3 unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Gestorben:

Unternehmer Joseph Böhrer in Häusern.

— Zollverwaltung. —

Zugewiesen:

Die zurzeit noch ihrer Militärdienstpflicht genügenden Finanzassistenten: Karl Epp und Reinhard Bieber dem Hauptzollamt Basel; Karl Geisenbörfer dem Hauptzollamt Mannheim; Emil Reinhard dem Hauptzollamt Baden, sämtliche zur Vernehmung einer Hauptamtsgewalt; August Weithaler, dem Hauptzollamt Birsbrunn als zweiter Gehilfe; Karl Sütterlin dem Hauptzollamt Bahr als Dienstassistent.

Verstet:

Hauptamtsgewalt Alfred Banzhaf in Basel und Finanzassistent Friedrich Krämer in Bahr zum Hauptzollamt Mannheim; der betretene Grenzassessor Franz August Weiler in Böhlingen nach Mannheim und mit der Vernehmung der Geschäfte eines Bagmeister betraut.

Entlassung angeht:

Grenzassessor Albert Wasmser in Kleinlaufenburg.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 3. Okt. Mit dem Bau der Murgaltbahn Weienbach-Schönmünzach ist begonnen worden. Als erste Arbeiten werden die Tunnelstrecke sowie der große Talübergang bei Lagenbrand und der große Tunnel oberhalb von Weienbach in Angriff genommen werden. Man rechnet mit einer Bauzeit von etwa zwei bis 3 Jahren.

Mannheim, 3. Okt. Auf der Station Friedrichsfeld wurde der 12jährige Sohn Karl des Weichenwärters Weinköb vom Zuge überfahren und getötet.

Bruchsal, 3. Okt. Dem Beispiele zahlreicher anderer Gemeindeverwaltungen folgend, hat der hiesige Stadtrat vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses beschlossen, vom 1. Januar ab den Zinsfuß der hiesigen städtischen Sparkasse auf 4 Prozent zu erhöhen.

Forstheim, 3. Okt. Am heutigen Tage feiern Herr Joseph Silber und Frau Barbara Silber das Fest der „Goldenen Hochzeit“. Beide sind noch rüstig.

Wühl (Waden), 3. Okt. Für unsere bisher so unergieblichen Verhältnisse in der Zusammenfassung der Gemeindeverwaltung wurde heute der erste Schritt zur Verbesserung unternommen. Seit langer Zeit ernannte man sich zum ersten Mal — und zwar stillschweigend — für die Ersatzwahl eines freigewordenen Gemeinderatsmitgliedes auf die Person des Wäldersmeisters Karl Peter. Von den 57 Abstimmenden (70 Wähler sind im ganzen vorhanden), wählten 56 Herrn Peter, der im politischen Leben der liberalen Partei angehört.

Reichen, 3. Okt. In der Nähe unseres Ortes stürzte gestern infolge Schenwerdens des Pferdes ein Fuhrwerk um. Die auf dem Wagen sitzende 14jährige Tochter des Hauptlehrers Fräulein in Thiergarten erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß sie kurz darauf starb.

Appenweier, 3. Okt. Wie wir vor einiger Zeit berichteten, wurde auf Eisenbahnzüge hier wiederholt mit Steinen geworfen. Der Gendarmerie ist es jetzt gelungen, zwei Volkskühler aus Urkoffen im Alter von 11½ und 8½ Jahren (!) als die Täter zu ermitteln. Sie arbeiteten auf dem Felde und machten sich einen Zeitvertreib daraus, vorüberfahrende Züge mit Erdschollen und Steinen zu bewerfen.

Freiburg, 3. Okt. Der frühere Landgerichtspräsident Amann ist hier in einem Alter von 87 Jahren vorgestern gestorben.

Breisach, 3. Okt. Vorgefieri entlud sich über unserer Stadt ein heftiges Gewitter von einem wolkenbruchartigen Regen

einem rangierenden Güterzug zusammen, wobei zwei Reisende, der Zugführer, sowie 2 Schaffner verletzt wurden.

Rom, 3. Oktober. In Asisi ereigte die Verhaftung zweier angesehenen katholischer Priester, des Mathematiklehrers Jacob und des Kanonikus Neufan Auffehen. Die beiden Priester werden beschuldigt, sowohl vom Dombau-Fonds als auch von Geldern, die dem Dombau-Fonds von frommen Damen anvertraut waren, mehr als 100 000 Lire unterschlagen zu haben.

London, 4. Okt. (Tel.) Nach harter heroischer Arbeit gelang es, 13 Mann des gesunkenen französischen Schiffes „Leo XIII.“ mittels Raketenapparat zu retten. Man hofft, auch den Rest der Mannschaft noch bergen zu können.

Alershot, 3. Okt. (Tel.) Das neue Militärflugschiff legte heute bei der Numbour 21 Meilen in der Stunde ohne Schwierigkeiten gegen starken Wind zurück.

San Francisco, 3. Oktober. (Tel.) Die Zahl der bis jetzt hier vorgekommenen Erkrankungen an Bubonepest beläuft sich insgesamt auf 51. Hier von sind 30 Fälle tödlich verlaufen. 30 unter verdächtigen Erscheinungen erkrankte Personen stehen unter Bewachung.

Aus dem gewerblichen Leben.

Freiburg, 3. Okt. In einer gemeinschaftlichen Sitzung des Vorstandes der Milchhändlervereinigung und des Vorstandes der Vereinigten Milchproduzenten wurde am letzten Sonntag über die geplante Preis-erhöhung für Milch verhandelt. Die Milchhändler lehnten die Erhöhung ab, während die Produzenten auf einer Erhöhung bestanden. Mit der Drohung, andere Maßnahmen zu ergreifen, verließen die Vertreter der Produzenten die Sitzung. Ob sie mit ihren Drohungen etwas erreichen, ist kaum zu erwarten, denn die Milchhändler werden wohl in der Lage sein, neue Bezugsquellen zu finden.

hd Berlin, 3. Okt. (Tel.) Etwa 3000 Köpfergeissen waren heute vormittag versammelt, um die formelle Abstimmung über den Ausstand vorzunehmen, der tatsächlich heute früh schon in Kraft getreten ist. Einstimmig wurde beschlossen, in den Generalstreik zu treten. Ein Antrag

begleitet. Der Bly hat an mehreren Stellen eingeschlagen, jedoch glücklicherweise ohne zu zünden.

St. Märgen, 3. Okt. Für die durch das Brandunglück vom 12. v. M. hier heimgekehrten Bewohner sowie zum Wiederaufbau der niedergebrannten Klosterkirche ergeht ein Aufruf zur Sammlung von Spenden. Die Kirche soll, einem Wunsch des verstorbenen Großherzogs entsprechend in der alten Gestalt wieder entstehen.

Furtwangen, 3. Okt. Seit einigen Tagen wird der Unterlehrer Luz in Neukirch, gebürtig von Neckarau, vermisst. Er machte eine Tour und hat seither nichts mehr von sich hören lassen. — Der hiesige gemeinnützige Bauverein hat im Laufe dieses Jahres mehrere Häuser erstellt, die im kommenden Frühjahr bezogen werden.

hd Donaueschingen, 3. Okt. Anfangs November, also vor der England-Reise wird der Kaiser beim Fürsten zu Fürstberg in Donaueschingen zur Fuchsjagd erwartet.

hd Bonnorf, 3. Okt. Unsere neue Bahn gehört zu den höchstgelegenen Deutschlands, da ihr höchster Punkt mit fast 900 Metern der Gölentalbahn nahezu gleichkommt, dagegen die Schwarzwaldbahn (Sommerau 832 Meter) übertrifft. Die Stationen Neustadt mit 805, Kappel-Gutachbrücke 787, Renzkirch 810 und Bonnorf 847 Meter Meereshöhe werden in Baden nur von Hintersarten, im übrigen Deutschland nur von der Broden- und Schluchtbahn an Höhenlage übertroffen.

hd Lorrach, 3. Okt. Landgerichtsdirektor Dr. Oskirger hat die ihm angetragene Kandidatur angenommen. Er gab in einem Zustimmungsschreiben seiner Freude Ausdruck, daß auch die freifinnigen Vertrauensmänner sich entschlossen haben, seine Kandidatur zu unterstützen.

Der Kaiser und Zepelin.

hd Karlsruhe, 4. Okt. (Tel.) Der Kaiser soll beabsichtigen, nach den Weisungs-Feierlichkeiten mit dem Könige von Württemberg an den Bodensee zu fahren, um dort einem Aufstieg des Zepelinschen Luftballons beizudohnen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 4. Oktober.

Der Hofbericht meldet: Seine Königliche Hoheit der Großherzog nahm gestern vormittag die Vorträge der Chefs der Oberhofämter, des Generaladjutanten und des Vorstandes des Geheimen Kabinetts entgegen.

Neue Bahnpfosten von 17 Meter Länge (statt bisher 12 Meter) und zwar 2 Arten mit Seitengang und mit Schutzblech werden demnächst gebaut und in die direkten Schnellzüge zwischen Berlin, dem Rhein und Holland eingesetzt werden, auch sollen Schlafplätze für das Personal der Bahnpfosten beschafft werden.

Die Stadtverwaltung beabsichtigt vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses, im Neubau des alten Kreuzenbundes die Säuglingsstation des badischen Frauenvereins nebst Milchschleife und die bisher im Rathaus befindliche städtische ambulatoire Klinik unterzubringen, sowie eine Zahnklinik für die städtischen Schulen zu errichten. Diese Einrichtungen erfordern einen Kostenaufwand von 19 000 M.

Das 25jährige Jubiläum des Männer St. Vincentiusvereins, das wegen der Landestransporte verschoben werden mußte, findet nunmehr bestimmt am Sonntag den 27. ds. Mts. statt.

Nicht auf den Heim gegangen. Am 30. v. Mts. kam ein etwa 36 Jahre alter unbekannter Mann zu der Frau eines Hausverwalters in der Müppertstraße und gab vor er käme im Auftrag des Hauseigentümers und solle die bis dahin eingegangene Miete — es waren 780 M. — abholen, da er sie zu einer Zahlung benötigte. Da indessen die Frau eine Abholung auf diese Art und Weise von dem Hauseigentümer bis jetzt nicht gewohnt war und der Unbekannte auch noch ein Quittungsformular mit gefälschter Unterschrift vorlegte, ging sie nicht auf den Heim und sagte zu dem Unbekannten, er solle 2 Stunden später kommen, wenn ihr Ehemann zu Hause sei. Die Frau zog aber inzwischen bei dem Hauseigentümer Erkundigung ein, wofür sie erfuhr, daß ihre Vorfall ein Betrug war und sie dadurch vor Schaden bewahrt blieb. Der Unbekannte ließ sich aber nicht mehr sehen.

Fledderer. In der Nacht zum 30. v. M. wurde einem Manne, der im Wartesaal des hiesigen Hauptbahnhofs eine Zeit lang eingeschlafen war, seine Taschenuhr und etwa 10 Mark gestohlen.

Mansardendiebe. In einem Hause der Lammstraße öffnete am 30. ds. ein Unbekannter eine Mansarde mittels Nachschlüssel und stahl eine Nickeluhr samt goldener Kette und Kleidungsstücke im Werte von 62 M. — Am 30. d. abends wurde ein Unbekannter im dem Augenblick verhaftet, als er sich in einem Hause in der Badstraße in den Dachboden einschlich und verhielte.

Verhaftet wurde ein 16 Jahre alter Tagelöhner aus Rohrdorf, weil er ein Fahrrad stahl und wieder veräußerte, ein 15 Jahre altes Dienstmädchen aus Eßlingen, das in Durlach ihre Dienstherrschaft und ein Nebenmädchen besaß, ein lediger, 29 Jahre alter Kaufmann aus

eine Lohnkutscherei zu fordern, wurde abgelehnt. Es wurde betont, daß es sich bei dem Kampf nur um die Aufrechterhaltung des bestehenden Tarifvertrages handelte.

hd London, 3. Okt. (Tel.) Der Streik der Baumwollarbeiter in Paisley in Schottland hat eine ungeheure Ausdehnung erfahren. Nunmehr sind 14 000 Arbeiter und Arbeiterinnen an dem Streik beteiligt. Ein Bildnis des Direktors der größten Spinnerei wurde unter großem Gejoh der Menge auf der Straße verbrannt. Es folgten Straßenunruhen, wobei die Behörden die Feuerwehre in Aktion brachten. Durch träge Wasserstrahlen wurden diesmal die Aufreißer auseinandergejagt.

Die passive Resistenz der österreichischen Eisenbahner.

Wien, 3. Okt. (Tel.) Einer Meldung der Staatseisenbahngesellschaft zufolge ist eine Neuregelung der Bezüge des gesamten Eisenbahnpersonals beschlossen worden. Die gefassten Beschlüsse sind identisch mit den gefassten Beschlüssen der Nordwestbahn, durch die das Schema der Staatsbahnen eingeführt wird. Außerdem erfahren aber auch die Löhne und Altersbezüge der Werkstättenarbeiter Erhöhungen.

Reichenberg i. Böhmen, 3. Okt. (Tel.) Die nordböhmisches Bahnhöfen sind infolge der passiven Resistenz der Angestellten mit Gütern überhäuft. Infolge der außergewöhnlichen Verknüpfung des Güterverkehrs leidet die Industrie unter Kohlenmangel. Die Züge haben bis 8 Stunden Verspätung.

Versammlungen und Kongresse.

Mannheim, 3. Okt. Am kommenden Sonntag den 6. Oktober findet hier eine große Schmiebereinigung statt. Auf dieser soll die Gründung eines Landesverbandes beschlossen werden.

hd Offenburg, 3. Okt. Die Herbstversammlung der kirchlich-liberalen Vereinigung soll am Mittwoch den 30. Oktober hier stattfinden. Hauptgegenstände der Verhandlung werden die Revision der Agenda und die Vorbereitungen zur nächsten Generalversammlung. Der Landesverband tritt am Tage vorher, Dienstag 29. Oktober, abends 6 Uhr, in Karlsruhe im Konfirmationsaal, Friedrichsplatz 15, zu einer Vorbesprechung zusammen.

Samburg, 3. Okt. Die 24. Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins wurde unter großer Beteiligung aus

berden wegen Verbrechen gegen § 176 Ziff. 3 des R.-St.-G.-B. und ein 20 Jahre altes Dienstmädchen aus Michelstadt, das dringend verdrängt ist, ihrer Dienstherrin ein Paar neue Schürschuhe entwendet zu haben.

Aus den Nachbarländern.

Strasbourg, 3. Okt. Der nach Unterschlagung von 60 000 Mark flüchtige Kassenbote Staudenmeier ist heute in Böhren verhaftet worden.

hd Mühlacker, 3. Okt. In der Kassenführung des hiesigen Darlehenskassenvereins sind größere Unregelmäßigkeiten festgestellt worden. Nach den neuesten Mitteilungen beläuft sich die Höhe derselben auf 27 000 Mark, wozu jedoch noch weitere 8000 Mark, über welche die Belege fehlen, kommen dürften. Der Kassier, welcher sich der Staatsanwaltschaft gestellt hatte, wurde auf Kautionsleistung durch den hiesigen Fabrikanten und Landtagsabgeordneten Alb. Noesler auf freien Fuß belassen. Die Ursache des Defizits dürfte in unglücklichen Spekulationen zu suchen sein.

hd Mühlacker, 3. Okt. Hier wurde Garnisonsinspektor Essig wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung verhaftet. Bis jetzt wurden Veruntreuungen in Höhe von 4800 M. festgestellt.

Darmstadt, 3. Okt. (Tel.) Der Großherzog hat den Vortragenden Rat im Ministerium des Innern, Geheimen Oberregierungsrat Heinrich Röber in den Ruhestand versetzt und den Direktor der Realschule in Wimpfen, Direktor Rudolf Bloß zum Vortragenden Rat im Ministerium des Innern mit dem Titel Oberlehrer ernannt.

Gerichtszeitung.

V Mannheim, 3. Okt. Von der Strafkammer wurde der 68 Jahre alte, hier wohnhafte Bierhändler Peter Jäger, wegen Sittlichkeitsverbrechens zu einer Gefängnisstrafe von 4 Jahren und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt. Wegen Jäger hat ein 14jähriges Mädchen, an welchem er sich fittlich vergangen, aus Scham den Tod im Neckar gesucht und gefunden.

Halle a. S., 3. Okt. Zu einer keinen Bibelauslegung kam es gestern vor dem Kriegsgericht der 8. Division in einer Verhandlung gegen den Erbkassier August Hanke, der wegen Gehorsamsverweigerung und Beharrens im Ungehorsam angeklagt war. Der Mann ist Adventist vom hiesigen Regiment, an den beiden Samstagen vom 7. und 14. September Dienst zu tun. Als sein Sergeant ihn morgens 7 Uhr aufjordnete, in die Instruktionsstunde zu kommen, bemerkte er, er tue sehr gern Dienst, aber am Sabbat nicht. Arbeit er am Samstag, dann bringe er sich um die ganze ewige Seligkeit. Auf diesem Standpunkt beharrte er auch trotz gutgemeinter Ratschläge des Verhandlungsführers vor Gericht. Dem Ankläger meinte, wenn Hanke es mit der heiligen Schrift so sehr genau nehme, so müßte er auch den Vers 1 im Apokalypse 13 beherzigen; denn dort stehe geschrieben: „Jedermann sei untertan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat. Denn es ist keine Obrigkeit ohne von Gott; wo aber Obrigkeit ist, die ist von Gott verordnet.“ Auch durch Nichtbefolgung dieses Gebotes könne sich der Angeklagte ja um die Seligkeit bringen. Der Angeklagte hielt es dann mit den Worten: „Oder stehe ich, ich kann nicht anders.“ Er wurde zu drei Monaten und 15 Tagen Gefängnis verurteilt.

hd Mannheim, 3. Oktober. Das Schwurgericht verurteilte den Italiener Taschetta, der einen Deutschen erstach, zu drei Jahren Gefängnis.

hd Rinkhen, 3. Okt. (Tel.) Der wegen Raubmordes an dem Kaufmann Hentschel zum Tode verurteilte David Niederhofer wird, wie die Abendblätter melden, noch heute Revision gegen das Urteil des Schwurgerichts einlegen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 4. Okt. Der Termin in der Privatklage des bekannten, als Ankläger gegen die Kolonialverwaltung auftretenden Wihlba gegen die Redakteure der „Deutschen Zeitung“ Gidel und Tetzeweg ist wegen Krankheit des Privatklägers aufgehoben worden.

Berlin, 4. Okt. Den „Berl. Politischen Nachrichten“ zufolge soll in der Gewerbenovelle auch die Gleichstellung des Arbeitsverhältnisses der Betriebsbeamten, Werkmeister und Techniker mit den Handlungsgesellen angestrebt werden.

Berlin, 4. Okt. Die Stadtverordnetenversammlung überwies einen Antrag, wonach in Gemeindefürsorge gemeinsamer Unterricht von Anaben und Mädchen durchgeführt werden soll, einem Ausschuß.

hd Brier, 4. Okt. Die hiesige Regierung entzog auch dem katholischen Parrer Leinen in Dersholz die Ortschulinspektion und den schulplammäßigen Religions-Unterricht. (Germania.)

hd Wien, 4. Okt. Wegen der Unpäßlichkeit Kaiser Franz Josef unterließ der übliche Empfang an seinem heutigen Namenstage. Der Kaiser wird sich auch morgen bei der

ganzen Deutschland heute vormittag eröffnen. Bürgermeister Dr. Moendberg begrüßte den Frauentag namens des Senats und versicherte die Verammlung der Sympathie des Senats für die moderne Frauenbewegung, soweit sie Erreichbares erstrebe. Helene Lange dankte für dieses eingehende Verhältniß, welches das Oberhaupt eines Staates für die Frauenbewegung befunde. (Ziff. 3.)

Der Großherzog und Berthold Auerbach.

Wir veröffentlichen heute einen bisher wohl unbekanntem Brief Berthold Auerbachs aus dem Jahre 1881, der der „N. B. Z.“ von einem Freund des Plattes zur Verfügung gestellt wurde. Der Brief ist an eine hochförmige Freundin Auerbachs gerichtet, die inzwischen ebenfalls verstorben Frau Dr. Isabel Adler in Worms, die dem Dichter der „Schwarzwaldbilder“ freundschaftlich nahe stand. Der Brief ist doppelt bemerkenswert, weil er einen interessanten Besuch bei Berthold Auerbach schildert und dann, weil aus ihm so recht die wahrhaft vornehme Herzensfreundlichkeit des Großherzogs Friedrich lebendig hervortritt.

Berthold Auerbach berichtete von seinem Aufenthalt in St. Moritz, 8. August 1881:

„Ich sah im guten Belagen beim Frühstück, allein, da kam ein schöner Mann braunstrahlenden Auges, fester, ammutender Gestalt mit einem schönen 18jährigen, großgewachsenen Mädchen, er stellte sich mir als Dr. Rüdert, Sohn des Friedrich Rüdert vor. Ich erkannte bald die große Ähnlichkeit mit meinem Vater und auch die Tochter hatte den Familienzug. Wir sprachen behaglich, gingen in mein kleines, einfenstertes Zimmer, das aber den Blick auf den Berg mit dem Wasserfall hat und nachdem ich dem Mädchen meine Schreibfeder als Andenken geschenkt hatte (es war sonst nichts zu vergeben) und der Arzt mir geraten hatte, ja hier zu bleiben, wo ich Blut und Eisen ins Blut bekommen werde, legte ich mich nieder und begann zu rauchen.“

Die Tochter des Hauses, eine ammutige Erscheinung, meldet mir einen Herrn zum Besuch, ich sage, er möge hereinkommen, er kommt und wer ist's? Der Großherzog von Baden. Er hat's nicht anders, ich muß weiter rauchen und auf dem Sofa bleiben und anderthalb Stunden ergehen wir uns im Gespräch über alles, was heute die deutschen Herrgen bewegt und schmerzt.“

S. ROSENBUSCH

137 Kaiserstrasse.

Kaiserstrasse 137.

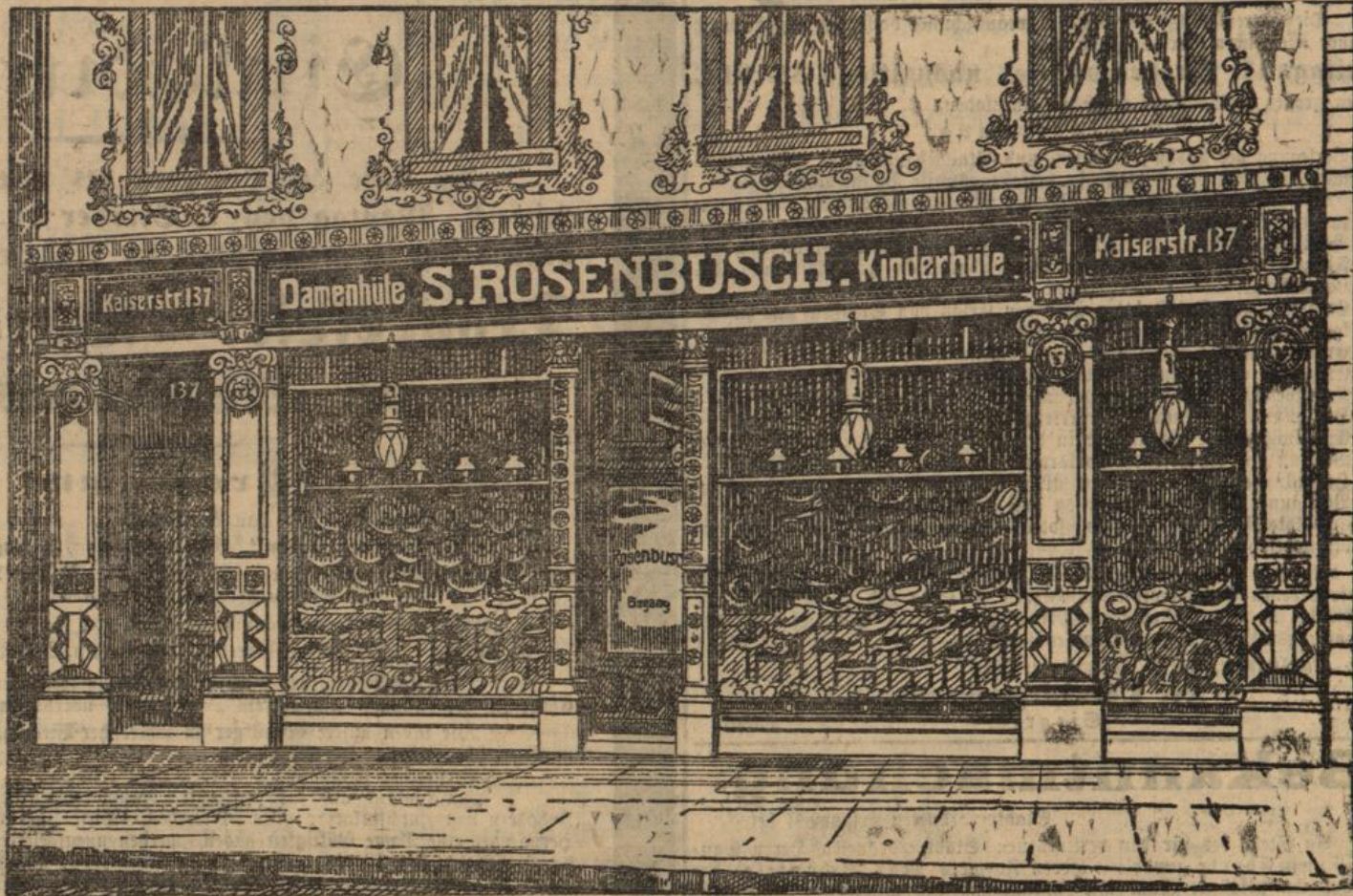
Billigste Bezugsquelle und grösste Auswahl

Damen-, Mädchen- u. Kinderhüte

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

- Blumen
- Federn
- Phantasie-Federn
- Samte
- Seidenstoffe
- Bänder
- Crêpe-Schleier

In grösster Auswahl



Pelze

- Handschuhe
- Spachtelkragen
- Kinderkragen
- Lavalliers
- Sportmützen für Mädchen und Knaben
- Gürtel in allen Sorten u. Preistagen.
- Brautkränze u. Brautschleier in allen Preistagen.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

14618

Trauerhüte aus nur 1a englischem Crêpe stets vorrätig.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich habe meine 14864.2.1
Wein-Wirtschaft
Gasthaus z. d. „3 Lilien“
 Markgrafenstrasse 10
 in Selbstbetrieb genommen und die Geschäftsführung der Frau Hch. Rösch Wwe. übertragen. Für vorzügliche Weine sowohl als reichhaltige Speisefarte habe ich bestens gesorgt und bitte um geneigten Zuspruch.
J. Estelmann.

August Kühling, American-Dentist

Sprechstunden: vorm. 9-12, nachm. 2-6, Sonntags nur auf Vormerkung.
 Kaiserstrasse 215. — Telefon 1718.
 Garantiert schmerzlose Zahnoperationen mit u. ohne Betäubung. Plomben in Gold, Porzellan, Zement, Amalgam etc., Gebisse in Gold, Komposition, Kautschuk etc., **Stützähne** (auf Wurzeln), **Goldkronen**, **Brückenarbeiten** (Zahnersatz ohne Gaumenplatten).
 Garantie für tadellosen Sitz und schönes Aussehen.
 Langjährige Praxis, gewissenhafte Behandlung. 14872.26.1

Grossherzogs Friedrich-Trauer-Andenken

in Broschen und Anhänger neu eingetroffen. B36379
 Kaiserpassage 7a, Karlsruhe.

Geflügel Geflügel

Empfehle in nur 1a. frischer Ware 14862
 la. Brathähnen Mk. 1.30 bis Mk. 1.60
 la. Poulets Mk. 1.80 bis Mk. 2.20
 la. Boularden Mk. 2.50 bis Mk. 3.00
 la. Enten Mk. 3.00 bis Mk. 3.50
 la. Bratgänse Mk. 5.00 bis Mk. 6.00
 Baldstr. 61 **W. Kloster** Telefon 1837.
 (Ludwigspl.)

Spezialität B 20419

Blusen und Schürzen
 bill. Anfert. Schenkerstr. 64, II, I.
 Für kl. feinen Privat-Mittagstisch, bei welchem a. bei Wünsche auch in diät. Beziehung gerne Rücksicht genommen wird, werb. noch Teilnehmer gesucht. Offerten unter Nr. B36413 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirat.

Bridatbeamtet in den 40er Jahren, mit 3 erwach. Kindern, in sich Stell., mit 3000 Mk. Einl., w. m. Kräf. od. Witwe ohne Kind, mit Vermögen, zu Heirat befaht z. w. B. Ehren. Ernstigen. Offerten u. Nr. B36409 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Herren od. Damen, welche ihrer angegriffenen Gesundheit wegen sich in best. gute Pl. u. sorgf. Verpflegung geben möcht., **finden freundl. Aufnahme** i. m. Familie. Auf Wunsch lieb. ärztl. u. a. Referenzen gerne zur Verfügung.
 Offerten unter Nr. B36414 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Welche Dame oder Herr wäre geneigt, einem lebigen, soliden, tüchtigen Kaufmann (Fabrikant) mit 5000 Mk., zu 4 1/2 % verzinst, auf längere Zeit auszubest. Es wird gebeten, w. Abr. u. Nr. B36421 b. d. Exped. d. „Bad. Presse“ schriftl. einzur.

Schuhwaren betreffend.
 Wer giebt einem Kaufmann mit stotgehendem Kolonialwaren-Geschäft **Kommissionlager** in sämtlichen Schuhwaren? Lager ca. 2000 Mk. Umfas sicher das 4fache; da bei 2500 Soelen nur ein kleines Schuhmachergeschäft vorhanden ist. Off. u. Nr. B36387 an die Exped. d. „Bad. Pr.“ erb.

Hausverkauf od. Tausch!

Haus mit Garten in schöner Lage der Südhälfte, 2 und 3 Zimmer-Wohnungen, zu verkaufen, eventl. gegen ein Haus mit Laden dafelbst zu vertauschen. 2.1
 Offerten unter Nr. B36411 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten

Eine geb. Badeeinrichtung für Gas, sowie 2 elegante Hängelampen (Petroleum und Kerzen) unangshalter zu verkaufen. 14847.2.1
 Hübschstraße 32, I.

Zu verkaufen fast neues, vollst. Bett, Franz. Weisfelle, Stell. Wollmatratze, Deckbett, 2 Kissen, auf 80 Mk. B36392
 Nthlandstr. 22, part.

Schuhwaren

äusserst preiswert!

- | Für Damen: | | Für Herren: | |
|---|--|---|--|
| Art. 9. Melton-Pantoffel, abgesteppt, äusserst preiswert, genäht mit Absatz per Paar Mk. 1.58 | | Art. 328. Wiedleder-Zugstiefel, mit Besatz, holzgenagelt per Paar Mk. 3.95 | |
| Art. 483/485. Wiedleder-Damen-Schnür- und Knopfstiefel per Paar Mk. 2.95 | | Art. 6080. Eleganter Hakenstiefel mit Besatz, ohne Aussennaht per Paar Mk. 4.95 | |
| Art. 8137/8138. Echt Chevreaux-Knopf- u. Schnürstiefel, dauerhaft per Paar Mk. 4.95 | | Art. 6103. Dauerhafte echt Box-Calf-Hakenstiefel, moderne Façon per Paar Mk. 6.95 | |
| Art. 8099. Dauerhafte echt Box-Calf-Schnürstiefel, elegante Façon per Paar Mk. 5.95 | | Art. 9114. Echt Chevreaux-Herren-Hakenstiefel, elegante, moderne Façon per Paar Mk. 6.95 | |
| Art. 6822. Hochelegante echt Box-Calf-Schnürstiefel, System Handarbeit, moderne Façon p. Paar Mk. 8.95 | | Art. 9003. Echt Box-Calf-Herren-Hakenstiefel, dauerhaftes Fabrikat per Paar Mk. 7.95 | |

- Für Knaben und Mädchen:**
- | | | | |
|---|---------------------------|---|---------------------------|
| Art. 420. Dauerhafte Wiedleder-Hakenstiefel, holzgenagelt No. 27-30 Mk. 2.65 | No. 31-35 Mk. 2.95 | Art. 2067/2068. Elegante echt Box-Calf-Schnür- u. Knopfstiefel, moderne Façon No. 27-30 Mk. 4.65 | No. 31-35 Mk. 4.95 |
|---|---------------------------|---|---------------------------|

Dauerhafte Filzschallentiefel mit echtem Sealskinfutter mit Fleck

No. 25-28	No. 29-30	No. 31-32	No. 33-35	Damen	Herren
Mk. 1.48	Mk. 1.68	Mk. 1.85	Mk. 1.95	Mk. 1.95	Mk. 2.25

R. Altschüler, Karlsruhe

Ecke Kaiser- und Ritterstrasse 161. 14833

Schöne Zeitungs-Makulatur Damen finden freunde. wird billig abgegeben. Exped. der „Badischen Presse“.
 einer Hebamme, Str. Distrikton. 8513a Frau Swart, 9.1
 Ceintuurban 121, Amsterdam.

Eine elegante Braut-Ausstattung
 liegt heute und an folgenden Tagen in den Räumen des 2. Stockes meines Hauses
 zur Besichtigung aus.
Leopold Kölsch. Kaiserstrasse 211.

Badischer Train-Verein
 Karlsruhe.
 Samstag den 5. Okt. 1907,
 abends halb 9 Uhr:
Vereins-Abend
 im Vereinslokal Gasthaus zum
 „König von Preußen“, Adler-
 strasse 34, wozu die Mitglieder
 des Vereins, sowie alle ehemaligen
 und aktiven Kameraden zum
 zahlreichen Besuche freundlich ein-
 ladet.
 Der Vorstand.

Berein ehem. bad.
gelber Dragoner.
 Unter dem Protektorat
 Sr. G. H. Prinzen
 Maximilian von Baden.
 Samstag den 5. Okt. 1907,
 abends 8 1/2 Uhr:
Zusammenkunft
 im Vereinslokal, Nebenzimmer der
 „Stadt Porzheim“.
 Nächsten Montag, vor-
 mittags 11 Uhr: Beteiligung
 des Vereins an der Ehren-
 aufstellung. Zusammenkunft im
 Lokal spätestens 10 Uhr.
 Der Vorstand.

Gefangverein Fidelitas. E. V.
 Heute Freitag abends 9 Uhr
Gefangprobe
 im Restaurant Prinz Carl.
 Gäste willkommen.
 Der Vorstand.

Stenographen-Verein
Stolze-Schrey.
 Jeden
 Freitag,
 abends
 9 Uhr
**Vereins-
 Abend**
 im Lokal
 Gold Adler
 Um zahlreiches Erscheinen bittet
 Der Vorstand.

Karlsruher Tourenclub.
 Heute Freitag abends 9 1/2 Uhr:
Club-Abend
 im Nebenzimmer
 des Hotels zum Hohenzollern,
Club-Angelegenheiten.
Gefellige Unterhaltung.
 Um zahlreiches und pünktliches
 Erscheinen bittet
 Der Vorstand.

Karlsruher F.-C. Allemania.
 Vereinslokal: „Zur 3 Königen“.
 Vereinsab. Mittw., Samst., Son.
Kommenden Sonntag:
Verbands-Spiele
 gegen **F.-C. Frankonia**
 1. Mannschaft 1/2 Uhr Hühnerplatz
 2. Mannschaft 1/4 U. Gerzierspl.
 3. Mannschaft 2 Uhr Gerziersplatz
 Der Spielanschnß.

1. Athletik-Sport-Club
„Germania“.
 Die für kommenden Sonntag
 angelegte
Tanz-Unterhaltung
 findet der Trauerfeierlichkeiten
 wegen nicht statt.
 Der Vorstand.
 Guterhaltene Bureau-Einricht-
 ung billig zu verkaufen. B36133
 33 Schwaneustrasse 11.

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses beehre ich mich hiedurch zu einer öffentlichen Versammlung auf
Freitag, 11. Oktober ds. Jz., nachmittags 3 1/2 Uhr,
 in den großen Rathssaal ergebenst einzuladen.

- Tagesordnung:**
1. Verlegung der Wohn-, Remisen- und Stallgebäude beim Müllablagungsplatz nach der Kriegstraße beziehungsweise Baumalldalle.
 2. Erweiterung und Verbesserung der Straßenbahnlinie in der Kriegstraße zwischen Schiller- und Poststraße und Pflasterung dieser Straßenstraße.
 3. Bewilligung der schiedsrichterlich festgestellten Nachtragsforderung der Firma Klöner in Dortmund für Erdarbeiten zur Erstellung des Lauterbergs.
 4. Erlassung von Ortsstatuten über den Ertrag von Straßen- und Kanalkosten einer Strecke der Hauptverkehrsstraße.
 5. Erweiterung der Werkhalle II am Rheinbasen.
 6. Erstellung eines weiteren Halbsportplatzes am Rheinbasen.
 7. Kreditbewilligung für Erweiterung des elektrischen Leitungsnetzes.
 8. Herstellung eines neuen Wasserleitungsstranges nach der Weststadt.
 9. Erstellung zweier Stauwehre in der Alb bei Weierheim und Rippurr.
 10. Vertrag mit der Neuen Karlsruher Schiffahrts-Altien-Gesellschaft.
 11. Verstellungen im Neubau des alten städtischen Krankenhauses behufs Verlegung der Sänglingsstation des Badischen Frauenvereins und der ambulanten Klinik dahin, sowie Errichtung einer Zahnklinik für die städtischen Schulen.

Vor der Sitzung — von 8—3 1/2 Uhr — findet die Erfindung für die verstorbenen Stadtverordneten, Herrn Eberle und Rus, sowie die Erfindung für den verstorbenen Privatmann, Herrn Schaaff, in den Verwaltungsrat des Pfändnerhauses statt.
 14855.2.1
 Karlsruhe, den 27. September 1907.

Der Oberbürgermeister,
 Siegrist. Lacher.

Bekanntmachung.

Stadtverordneten-Erfindung.
 An Stelle des für den verstorbenen Stadtverordneten Herrn Gastwirt Ernst Eberle gewählten Herrn Formers Max Schäufele, der die auf ihn gefallene Wahl mit Zustimmung des Bürgerausschusses abgelehnt hat, und für den verstorbenen Stadtverordneten Herrn Werkmeister Rudolf Rus, hat der Bürgerausschuss je einen Stellvertreter zu wählen.
 Zu dieser Wahl, welche
Freitag den 11. Oktober d. Jz., nachmittags 3 Uhr,
 im großen Rathssaal stattfindet, laden wir sämtliche Herren Mitglieder des Bürgerausschusses ergebenst ein.
 Wählbar sind alle Stadtbürger, deren Bürgerrecht nicht ruht, mit Ausnahme:

- a. derjenigen Beamten und Mitglieder von Behörden, welchen die staatliche Aufsicht über die Stadt übertragen ist,
 - b. der Stadträte und
 - c. der besoldeten Gemeindebeamten.
- 14816.2.1
 Karlsruhe, den 26. September 1907.
Der Stadtrat.
 Siegrist. Lacher.

Bekanntmachung.

Die Ergänzung des Verwaltungsrats der Karl-Friedrich-, Leopold- und Sophien-Stiftung betr.
 Zur Besetzung der Stelle eines Mitglieds des Verwaltungsrats der Karl-Friedrich-, Leopold- und Sophien-Stiftung, welche durch den Tod des Herrn Privatiers Eduard Schaaff zur Erledigung gekommen ist, hat eine Neuwahl gemäß § 3 der Statuten stattgefunden.
 Hierzu wird Tagfahrt auf
Freitag den 11. Oktober d. Jz., nachmittags 3 Uhr,
 in den großen Rathssaal anberaumt.
 Sämtliche Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zur Teilnahme an der Wahl hiermit eingeladen.
 Der zu Wählende ist der Zahl der in nachstehender Liste enthaltenen Persönlichkeiten zu entnehmen. Die Liste wurde in Uebereinstimmung mit dem Verwaltungsrat der Karl-Friedrich-, Leopold- und Sophien-Stiftung aufgestellt und durch Großherzogliches Bezirksamt geprüft.
 Die Vorgesetzten sind:

1. Eitel, Dr. Heinrich, Stadtrat,
 2. Hassenkamp, Karl, Privatier,
 3. Huber, Robert, Stadtverordneter.
- Karlsruhe, den 26. September 1907.
Der Stadtrat.
 Siegrist. Lacher.
 14856.2.1

Verein ehemal. IIIer.

VEREIN
 ehemal. IIIer
KARLSRUHE

Samstag den 5. Okt. 1907,
 abends halb 9 Uhr,
 im Lokal (Prinz Carl):
Monats-Versammlung
 Wir bitten die Kameraden, zur Entgegennahme näherer Mitteilungen über die Spalierbildung bei der Besichtigung am 7. ds. Mts., sich zahlreich einzufinden.
 Der Vorstand.
 14869

Wegen Ableben Sr. Kgl. Hoheit Großherzog Friedrichs von Baden findet das
 14786
I. Internationale Wettschwimmen Badens
 nicht, wie anberaumt, am 6., sondern am 13. Okt. I. J. statt.
Der Wettschwimmanschnß des
I. Karlsruher Amateur-Schwimm-Clubs
Neptun.

Einladung.

Am Tage der Beisetzung des verewigten Großherzogs Friedrich, Montag den 7. Oktober ds. Jz., findet abends halb 7 Uhr im großen Saale der Festhalle eine
Trauerfeier der Bürgerschaft der Stadt Karlsruhe
 statt.

Programm:

1. Trauermarsch, von L. van Beethoven. 14857
2. „Selig sind die Toten“, Männerchor, von E. Gager.
3. Gedächtnisrede, gehalten von Herrn Oberschulrat, Abgeordneten der 2. Kammer und Stadtverordneten Rebmann.
4. „Heldentage“, symphonische Dichtung von F. von Liszt.
5. Choral: „Jesus meine Zuversicht“, für Chor u. Orchester bearbeitet von L. Baumann.

Die Orchestervorträge werden vom Großherzoglichen Hoforchester ausgeführt, die Chöre hat der Männer-Gefangverein „Liederhalle“ übernommen.
 Wir laden unsere Mitbürger zu zahlreicher Beteiligung an dieser Ehrung unseres unvergesslichen Fürsten freundlich ein.
 Persönliche Einladungen werden nicht erlassen.
 Im Hinblick auf die beschränkten Raumverhältnisse kann der Zutritt nur den Inhabern von Zutrittskarten gestattet werden. Diese Zutrittskarten, welche für je einen Herrn oder eine Dame Gültigkeit haben, werden unentgeltlich abgegeben am Samstag den 5. Oktober von 10 bis 1 Uhr bei der Erbsenstraße am Eingang des Stadtparkens.
 Die Teilnehmer werden gebeten, in feierlicher dunkler Kleidung zu erscheinen.
 Karlsruhe, den 3. Oktober 1907.

Der Stadtrat der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe.
 Siegrist, Oberbürgermeister. Lacher, Ratsschreiber.

Bitte zu beachten!

Teile meiner alten, wertvollen Kundschaft und neuer Nachbarschaft ergebenst mit, daß sich mein Geschäft u. Wohnung von jetzt ab **Waldstraße 33** befindet. Verleihere, daß ich wie früher auf das Beste bediene. Nehme auch Kleider an zum Ausbessern, Reinigen, Aufhängen und Wendenungen jeder Art bei billigster Berechnung.
 Hochachtung zeichnet
Ferdinand Michel, Raj- u. Reparaturgeschäft,
 früher Amalienstraße 71.



Grosse Auswahl. Elegante Passformen.
 Nur solide, gediegene Fabrikate.
Lebensbedürfnisverein Karlsruhe,
 Herrenstrasse 14. 14850.3.1

Büglerin
 hat noch 2-3 Tage in der Woche zum Ausbügeln frei. Zu erfragen Georg-Friedrichstraße 18, 4. Stock 248 B36341

Acetylen-Apparat
 für 25 Flammen, sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. B36240.2.2
 E. Grotz, Rühlmarkt, 12, 2. St.

Der Religionsgesellschaft.
 4. Okt. Sabbat-Anfang: 5 1/2 Uhr.
 5. „Morgengottesdienst“ 8 „
 „Schülergottesdienst“ 4 20 „
 „Nachm.-Gottesdienst“ 4 20 „
 Sabbat-Ausgang 6 15 „
 Werttags Morgengottesdienst 6 15 „
 Abendgottesdienst 5 45 „

Israelitische Gemeinde.
 4. Okt. Abendgottesdienst 6 Uhr
 5. „Morgengottesdienst“ 9 „
 „Nachm.-Gottesdienst“ 4 „
 Sabbat-Ausgang 6 45 „
 Werttags Morgengottesdienst 7 „
 Abendgottesdienst 5 45 „

Frau Schwarzkopf, Schwämme,
 2.2 wohnt jetzt B36224
 Gerwigstraße Nr. 40.
Wer gibt schriftliche Arbeiten als Nebenbeschäftigung an zuverlässigen verheirateten Herrn per sofort?
 2.2
 Angebote unter Nr. B36226 an die Exped. der „Bad. Presse“

Verloren
 ein Herrenschürze, neu beschafft, von Schellstr. durch Kriegstr. bis Bunsenstr. Der rebl. Finder wird gebet., denselb. Sophienstr. 133 gegen Belohnung abzugeben. B36440

Darlehen
 auf Möbel, Waren, Versicherung, Schuldschein, Bürgschaft, von 100 Mk. an Hypotheken u. dergl. schnell und sicher. Off. unt. B36179 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten mit 20 Pf. Briefmarken. 2.2

Gesucht eine
I. Hypothek v. 28000 Mk.
 4 1/2 % Zins. Bis 50 % der amtlichen Schätzung. Nur von Selbstgebern. Offerten unter Nr. B36274 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Wer leiht einem Feil. 100 Mark
 gegen monatliche Rückzahlung. Offerten unt. B36437 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Brennholz-Verkauf.
 Hierin 150 Jtr. eichen Brennholz, kurz geschnitten u. gut getrocknet (Schreinerabfall), ist zu verkaufen. Hab. in der Schreiner Kronenstr. 9. Tel. 2068. B36871.4.2

Bitte Brief
 B36410
G. S. SS hauptpostl.
 abznh., da grosser Irrtum vorkam. S. A. 209.

Todes-Anzeige.

Heute nacht entschlief nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Onkel 14864

Herr Oberstleutnant

Theodor Leiber

zuletzt Bezirkskommandeur in Mülhausen i. E.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Gertrud Leiber.

Mülhausen, 1. Oktober 1907.

Die Beerdigung findet Freitag den 4. Oktober, nachmittags 1/4 Uhr, in Karlsruhe von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhüte

größte Auswahl bei 14858

L. Ph. Wilhelm

Karlsruhe Kaiserstrasse 205.

Telephon Nr. 1609.

Rabatt-Spar-Verein.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 8. bis mit 16. Oktober d. J. wird Erde der Garten- und Karststraße eine größere Arbeit an einem Hauptwasserrohrstrang vorgenommen werden.

Während der Dauer dieser Arbeit lassen sich Strömungen des Wassers, auch in entfernteren Abzweigungen, nicht vermeiden; auch ist die Möglichkeit des Ausbleibens des Wassers während dieser Zeit, namentlich in den höher gelegenen Stockwerken, nicht auszuschließen.

Vor dem bei dieser Arbeit notwendig werdenden gänzlichen Abstellen der Wasserleitung in der Nähe der Arbeitsstelle werden die hierdurch betroffenen Wasserabnehmer Kenntnis geben.

Karlsruhe, den 4. Okt. 1907. Städtisches Wasserwerk.

Geräte-Versteigerung.

Die auf Montag den 7. Oktob. d. J. anberaumt gewesene Versteigerung wird auf Mittwoch den 9. Oktober d. J. verlegt. 14814

Karlsruhe, den 1. Oktober 1907. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

Fenster zu mieten gesucht

von mo aus am Montag der Leichenconduct des hochseligen Grobherzogs gut gesehen werden kann. Offerten erbeten unter Nr. B36306 an die Expedition der „Bad. Presse“ 22

Hund zugelaufen.

B36445 Bitterstraße 11, III.

Achtung! Zu verkaufen:

1 Britischenwagen, 50-60 Jtr. Tragkraft, wie neu, kann auch als Rolle benutzt werden, 1 Britischenwagen, 20 Jtr. Tragkraft, wenig benutzt, 120 Liter la selbstgebranntes Zwischengewasser, 40 Liter feinstes Sirichen- u. Heidelbeerbrannt, 40 Flaschen Himbeerloft, 10 Jtr. Sauertraut, Wein-gärung, eine größere Partie Delikatessen, ca. 20 Jtr. beste Früde- u. Spät-Tafeläpfel. B36386

Per sofort

suchen wir angehende Verkäuferinnen für Lebensmittel. Nur branchekundige Damen haben Aussicht auf Engagement. 14840.22

Geschw. Knopf.

S. Franz, Joseph Kunds Nachfolger, 33Hlingen, Ami Durlach.

Hammiger Casberd billig zu verkaufen B36447 Körnerstr. 22, III., rechts.

4 Billkletterinnen, Rantion erf., 1 Empfangsdame, B36405, 2 Kontoristinnen, Geh. 100 Mk., 2 Kassiererinnen, 1 Expedientin, 6 Verkäuferinnen versch. Br., 1 Ladnerin für Konditorei, 4 Bantehner f. Hoch- u. Tiefbau, 6 Reisende f. hier a. a. Geh. u. Prob., 1 Bananischer nach Wozheim, 1 Magazinverwalter, Portier, 1 Einlassierer, Kassenvote, 2 Bureaudienner, Expedient, 2 Krankwärter, 2 Lageristen, 2 Zitiellieferer, 700 u. 1200 Mk. erdrl. d. E. Konath, Kreuzstr. 16, pl. Dansthr. Plazierter liegen auf. Auch Sonntags von 11-1 Uhr geöffn.

Reisender

für Material ein redegewandter junger Mann von einer Fabrik zu sofortigem Eintritt gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter Nr. 8512a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 32

Junger Mann.

Auf das Bureau eines heiligen Verlagsbüros wird ein junger Mann mit guter Handschrift, flotter, fleißiger Arbeiter, sofort gesucht. Kenntnisse in der Französischen oder englischen Sprache begehrt, werden bevorzugt. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 8554a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stenotypistin.

Für ein Fabrikgeschäft wird zum Eintritt möglichst per 1. November eine gewandte Stenotypistin gesucht, welche schon eine mehrjährige Praxis hinter sich hat. Fräulein, die Kenntnisse in der Französischen oder englischen Sprache begehrt, werden bevorzugt. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 8554a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Echtfraulein

für Damenarbeitsloche gesucht. A. von Kotheln, Kaiserstr. 177, II.

Installateure

für feine Haus-Installation, durchaus selbständig, sofort gesucht. Emil Schmidt & Cons., Sebelstraße 3, 14796.22

Tüchtige Monteure

für elektrische Licht- u. Kraftanlagen für Württemberg gesucht. 14865.31

Maschinenfabrik Esslingen, Karlsruhe, Friedrichsplatz 11.

Kaminfeger-Gesuch

Ein tüchtiger Geselle kann sofort oder in 14 Tagen in händige Stelle eintreten. Offerten unter Nr. B36400 an die Expedition der „Bad. Presse“ 21

Zapfursche.

Ein ordentliches Zapfursche wird auf sofort gesucht. B36354.22

Tagelöhner,

ein kräftiger, wird gesucht. 14861

Hilfsdiener.

Die Stelle eines Hilfsdieners im physikalischen Institut der technischen Hochschule ist am 1. November zu besetzen. Nur gelehrte Mechaniker, Schlosser oder Installateure werden berücksichtigt. 14818.22

Kochlehrling od Koch-Pf.

zum sofortigen Eintritt gesucht. Offert. an G. Schatz, Rüdenschel, „Hotelstr.“ 21, Karstadt. B36401

Buffetfräulein.

Ein zuverlässiges Buffetfräulein wird gesucht. „Gasthaus z. Hirsch“, Kaiserstraße 129. B36355

Geschäftsverlegung u. Empfehlung. Hiermit beehren wir uns die erg. Mitteilung zu machen, dass wir unser Schreivarbeiten- und Vervielfältigungs-Bureau von Karl-Friedrichstrasse 6, Ecke Zirkel, nach Kaiserstr. 66, 1 Treppe (am Marktplatz) verlegt haben. Wir empfehlen uns zur Ausführung von schriftlichen Arbeiten, Aufnahme von Diktaten, sowie Vervielfältigungen aller Art unter strengster Diskretion bei billigster Berechnung und raschster aufmerksamer Bedienung. Martha Eberle & Paula Geugelin, Kaiserstrasse 66, 1 Treppe (am Marktpl.) — Telephon: 2077.

Badischer Frauenverein.

Für das Geschäftsgehilfenheim wird auf 1. Januar 1908 eine Hausmutter gesucht. Dieselbe muß mit der Leitung einer dergleichen Anstalt vertraut sein und gute Empfehlungen besitzen. Bewerberinnen wollen baldigst ihren Lebenslauf und ihre Zeugnisse einreichen an das Geschäftsgehilfenheim des Bad. Frauenvereins, Karlsruhe i. S., Herrenstraße 87. 14848.31

Gesucht

auf den 15. Oktober oder früher ein gut empfohlenes Zimmermädchen, tüchtig in der Zimmerarbeit u. erfahren in Nähen u. Bügeln. B36416.21 Frau Geh. Oberreg.-Kat Wiener, Bismarckstraße 73, 3. St.

Verkäuferin,

20 Jahre alt, welche in einem gem. Warengeschäfte tätig war, in der Kolonialwarenbranche firm ist, sucht Stellung. Gest. Offerten u. B36420 an die Exped. der „Bad. Presse“.

M. Ein Hotelzimmermädchen

mit guten Zeugnissen versehen sucht sofort Stelle. Näheres B36421 F. Morasch, Bürgerstr. 19, 2. St.

Haushälterin

gesucht im neuen städt. Krankenhaus Wolltestraße 6. 14868

Mädchen-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen, welches willig alle häuslichen Arbeiten verrichtet, findet sofort Stelle; auch ist demselben Gelegenheit geboten, das Kochen nebenbei zu erlernen. Zu erfragen 14780.22 Kaiserstr. 30, 2. St.

Mädchen-Gesuch.

Gesundes, kräftiges Mädchen per 15. Okt. gesucht. B36399.32 Zu erf. Kaiser-Allee 63, Laden

Junges Ehepaar

sucht braves, fleißiges Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit. B36425 Bismarckstr. 71, III.

Entheltes Mädchen

von 15 bis 17 Jahren zur Hilfe im Haushalt gesucht. B36422 Hüppertstr. 23 a, 3. St.

Junges Mädchen

am liebsten vom Lande, wird von kleiner Beamtenfamilie fürogleich od. 15. Oktober gesucht. Dasselbe kann sich gut im Kochen ausbilden. Familiäre Behandlung. Wo? sagt die Exped. der „Bad. Presse“ unter B36426 21

Zu vermieten.

Reinbl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller, 4. Stock, Hinterh., an alleinsteh. Frau od. Familie ohne Kinder auf sofort zu vermieten. Näheres Herrenstr. 18, Bad. B36392

Abgeth. kl. Privatwohnung.

eleg. u. behagl. möbl. Wohn- u. Schlafz. zimmer, Bad, auf Wunsch best. Verpfl. u. Familienanschluss für alt. Herrn i. gutem, ruhigen Hause zu vermieten. Offerten unter Nr. B36412 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Zücht. Kaufmann

sucht die Führung u. d. Bücher tagsüber oder abends gegen mäßige Vergütung zu übernehmen. Gest. Offert. unt. Nr. B36372 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 21

Jun. Fräulein,

tüchtig im Maschinenschreiben u. Stenographie, sucht Anfangsstelle auf einem Kontor sof. od. später. Offerten unter Nr. B36380 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Verkauf.

20 Jahre alt, welche in einem gem. Warengeschäfte tätig war, in der Kolonialwarenbranche firm ist, sucht Stellung. Gest. Offerten u. B36420 an die Exped. der „Bad. Presse“.

M. Ein Hotelzimmermädchen

mit guten Zeugnissen versehen sucht sofort Stelle. Näheres B36421 F. Morasch, Bürgerstr. 19, 2. St.

Haushälterin

gesucht im neuen städt. Krankenhaus Wolltestraße 6. 14868

Mädchen-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen, welches willig alle häuslichen Arbeiten verrichtet, findet sofort Stelle; auch ist demselben Gelegenheit geboten, das Kochen nebenbei zu erlernen. Zu erfragen 14780.22 Kaiserstr. 30, 2. St.

Mädchen-Gesuch.

Gesundes, kräftiges Mädchen per 15. Okt. gesucht. B36399.32 Zu erf. Kaiser-Allee 63, Laden

Junges Ehepaar

sucht braves, fleißiges Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit. B36425 Bismarckstr. 71, III.

Entheltes Mädchen

von 15 bis 17 Jahren zur Hilfe im Haushalt gesucht. B36422 Hüppertstr. 23 a, 3. St.

Junges Mädchen

am liebsten vom Lande, wird von kleiner Beamtenfamilie fürogleich od. 15. Oktober gesucht. Dasselbe kann sich gut im Kochen ausbilden. Familiäre Behandlung. Wo? sagt die Exped. der „Bad. Presse“ unter B36426 21

Zu vermieten.

Reinbl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller, 4. Stock, Hinterh., an alleinsteh. Frau od. Familie ohne Kinder auf sofort zu vermieten. Näheres Herrenstr. 18, Bad. B36392

Abgeth. kl. Privatwohnung.

eleg. u. behagl. möbl. Wohn- u. Schlafz. zimmer, Bad, auf Wunsch best. Verpfl. u. Familienanschluss für alt. Herrn i. gutem, ruhigen Hause zu vermieten. Offerten unter Nr. B36412 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gut möbliert. Zimmer

in gelunder, freier Lage mit ober ohne Pension bei besserer, ruhiger Familie sofort zu vermieten. Event. kann auch Wohn- u. Schlafz. zimmer abgegeben werden. Näher. Kellenstr. 13, 4. St., nächster Nähe der Kaiser-Allee. B36030.24

Zimmer zu vermieten.

Zwei ummöblierte, helle Partierzimmer im Zentrum der Stadt sofort zu vermieten. Offerten unter Nr. B36444 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eleg. möbl., gr. Zimmer

billig zu vermieten. B36448.21 Sophienstraße 7, 2. St.

Gut möbliert. Balkonzimmer

im 2. Stock ist sofort zu vermieten. B36992.24 Näh. Zirkel 33a, I.

Gut möbliert. Zimmer

mit ob. ohne Pension auf 15. Oktober zu vermieten. Näheres Leisingstr. 13, partierre. B36404.21

Schön möbliertes Wohn- u. Schlafz. zimmer

zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. B36418 in der Expedition der „Bad. Presse“ 21

Manfarde.

Ein helles Manfardenzimmer ist billig zu vermieten. B36435 Arenzstraße 10, II.

Amalienstraße 11, Hinterh., part.

hat alleinstehende Frau 2 möblierte Zimmer einzeln oder zusammen zu vermieten. B36448

Erbringerstr. 28, 4. Stock, ist

auf sofort gut möbl. Zimmer an solchem Herrn zu vermieten. B36451

Hirschstraße 7, 2 Treppen, ist ein

Zimmer, gut möbliert, mit separatem Eingang, sofort zu vermieten. B36288.42

Hirschstr. 30, Seitenh., im Biegel-

gehäut, findet ein solid. Arbeit. auf sofort billiges Logis. B36439

Kaiserstr. 175, 3 Treppen, sind 2 gut

möbl. Zimmer m. vorzügl. Pension zu 65 u. 80 Mk zu verm. B36345

Kapellenstraße 68 ist im 3. St. ein möbliert. Zimmer sofort zu vermieten. B36442

Kranzstr. 2, 4. Stock links, ist ein einfach möbliertes Zimmer, auf die Straße gehend, billig zu vermieten. B36449

Reppolstr. 31, part. u. 1 Trepp. sind elegante Wohn- u. Schlafz. zimmer an fein. ruh. Herrn zu vermieten. B36344

Leopoldstr. 37, 3. Stock, sind ein Wohn- u. Schlafz. zimmer oder einzeln mit je 2 Betten sofort oder 15. Okt. bill. zu vermieten. B36392

Leisingstr. 78, II, ist ein großes, möbliertes Zimmer an ruh. Herrn sofort zu vermieten. B36391.21

Rudwig-Wilhelmstraße 15 ist ein ummöbliertes Zimmer, partierre, separ. Eingang, sofort zu vermieten. Zu erf. im 4. Stock, ist. B36427

Dreudstraße 5, II, ist, auf möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Preis 26 Mk mit Kasse. 14064*

Sophienstraße 29 ist ein großes, freundliches Manfardenzimmer an eine ruhige Person auf 1 Nov. zu vermieten. Näh. part. B36446.21

Waldstraße 28, 2. Stock, ist ein gut möbliertes Manfardenzimmer mit Pension sofort zu verm. B36448

Westendstraße 31, I. St., möbl. Zimmer an soliden Herrn billig zu vermieten. B36441

Vorzügl. Pension für einen bes. Schüler od. Lehrling eines Hof. Bank. od. ein groß. Geschäftes. Näh. B36452 Sophienstr. 5, 2. Stage.

Miet-Gesuche.

Möbliertes Zimmer gesucht in der Nähe des Marktplatzes. Off. mit Preisangabe unter Nr. B36395 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junge Dame sucht für Anfang oder Mitte Oktober nett möbl. Schlafz. zimmer u. Wohnz. zimmer m. gut. Beleuchtung oder kleines Atelier. Off. mit Preisangabe unter Nr. B36308 an die Exped. der „Bad. Presse“ 22

24 Jahre alt, flotter Zeichner, im Entwurfen und Detaillieren, sowie allen Bureauarbeiten gut eingearbeitet, sucht sofort oder später Stellung. Offerten unter Nr. B36276 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 22

Eingetroffen

ist der erste Teil unserer

Schuhwaren

für Herbst und Winter.

Selten günstiges Angebot.

Enorm billige Preise.

Durch Masseneinkauf sind wir in der Lage, diese hier angeführten Schuhe und Stiefel **aussergewöhnlich billig** zu verkaufen.

Warme Hauspantoffel

Militärtuch, Ledersohle u. Fleck nur **95** ⚡
 Melton, mit Kordelsohle nur **85** ⚡
 Abgestepte Melton, Ledersohle und Fleck nur **1.45**
 Plüschpantoffel, rot nur **1.25**
 Lederpantoffel nur **1.75**
 Ia. Tuchpantoffel, breiten Ottoreinfass nur **2.50**
 Echt Kamelhaar-Pantoffel das Beste vom Besten. **2.85**

Schnallenstiefel

mit Filz- und Ledersohle, 27-30 nur **98** ⚡
 Derselbe, 31-35 nur **1.35**
 Derselbe, für Damen, 36-42 nur **1.95**

Sehr guter **Filz-Schnallenstiefel** weiss Futter nur **2.95**

Hoher Filz-Schnürstiefel, Lederbesatz als Schul- und Strassenstiefel 31-35 **3.45**, 27-30 **2.75**

Lederstiefel für Herren u. Damen

Ross-Box-Herrenstiefel in schön. Fassung sehr haltbar **6.90**
Pr. Box-Calf-Herrenstiefel in bekannt. gut. Qualit. **8.90**

Damenstiefel echt Chevreau, enorm billig **6.50**

Damen-Boxcalfstiefel vorzügl. Qualität nur **7.95**

Wir führen ausserd. die besten Deutschen und Wiener Fabrikate in **Damen- und Herrenstiefel** für 18.75, 16.75, 13.75, **12.50**

Holzschuhe für Frauen **1.25**
 für Männer **1.35**

Gummischuhe, echt russische u. Harburger **sehr billig!**

Beste Schuhcreme 38 ⚡
 unsere Riesendose

Charnier-Fulleisten, unentbehrlich für jeden besseren Stiefel nur **1.35**

Enorme Auswahl schönster **Kinder-Schuhe und -Stiefel** in allen Preislagen.

Schneller Einkauf ist lohnend.

Geschw. Knopf.

Diese billigen Preise gelten nur so lange der Vorrat reicht.

Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen,
 Girschtstraße 36,
 unter Aufsicht der Kommission zur Förderung der Fröbel'sche in Karlsruhe.
 Am 9. Oktober beginnt ein **neuer Kurs**; Auskunft, Prospekt und Anmeldung bei der Vorsteherin **A. Schmid, Girschtstraße 36.**

Sonntags-Ladenschluss

Von jetzt ab bis April sind unsere Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen von 8-9 Uhr und von 11-1 Uhr **geöffnet.**

Pfannkuch & Co.
 14433 G. m. b. H. 22

200 Pferde-
 teppiche, einige Tage benutzt, sind à 1.50 Mt. zu haben:
Kronenstrasse 32, Rückgebäude.
 Versand gegen Nachnahme. 14448.53

Schwarze seidene Blusen
 Schwarze wollene Blusen
 Schwarze Batist-Blusen

• Grösste Auswahl. •
 Sehr mässige Preise.

Geschw. Baer
 Kaiserstrasse 149 Haus Büchle. 14828.21

Miet-Verträge sind zu haben in der Exped. der „Sächsischen Presse“.

Privat-Frauen-Arbeit-Zuschneide-Schule
 von **J. Weber**, aus der 3. St. u. den Schülerinnen die besten Anfertigungen u. Anfertigungen in den Karlsruher Zeitungen veröffentlicht wurden, beginnen die

Zuschneidekurse
 von neuem jeden Monat am 1. und 15. Prospekte gratis. Auch werden zum Anfertigen **Kostüme aller Art** angenommen. Pariser Schnitt, neueste Mode. Garantie für guten Sitz. Geringe Preise. 14379.5.4
Adamiestrasse 27, Abbs., part. nächst der Kaiserpostasse.

Echelloser Sitz! Prima Qualität!
 sind die Kennzeichen meiner **Herren-Anzüge** und 18986.5.3
Herren-Überzieher.
 Für jede Figur passend vorrätig.

Lezte Neuheiten für Herbst und Winter in grösster Auswahl **konkurrenzlos billig** bei **J. Schneyer**
 Werderplatz, Ecke Marienstr. **Rabattmarken**

Stühle
 werd. dauerhaft geflochten u. repariert. **Stuhlflechterei Fr. Ernst,** Adlerstrasse 3. 14248

Damenhüte
 werden chic und elegant garniert, ältere Hüte modernisiert. Reiches Lager in modernen Quiffassons und sämtlichen Putzartikeln. Billige Preise. 14441.12.5
Herrenstrasse 48, II.

Fahrräder
 von 55 Mt. an, Laufbäder von Mt. 3.15 an, Luftschläuche „ 2.35 an. Preisliste gratis. 7577a.16.12
 Vertreter gesucht. **Fahrradhaus Wiehre, Freiburg i. S.**

Herbst- u. Winter-Paletots
 nach den neuesten Modellen, in formvollendeter Ausführung.
Josef Goldfarb 30 Kriegstr. 30.
 10,8 Telephon 498. 18427

Sämtliche Musikalien
 welche in den Konservatorien, Musikschulen sowie Seminarien eingeführt sind, habe stets in den vorschriftsmässigen Ausgaben auf Lager.
Musikalienhandlung Fritz Müller, Pianolager,
 Musikinstrumente, Saiten,
Kaiserstrasse 221, nächst der Douglasstrasse. — Telephon 1988.
 Mitglied des **Rabatt-Sparvereins.** 18842.10.9

Als Spezialität empfehle bekannt **hochfeine Süssrahm-Tafelbutter.**
 Lieferung nach Bedarf jed. Quantum. 9600
Gotthilf Lieb, Molkereiprodukte,
 Karlsruhe, Waldhornstr.

Kochherde
 in Email und schwarz, nur bestes Fabrikat, große Auswahl, empfiehlt 14821.6.1
J. Bähr, Eisenwaren,
 Waldstraße 51.
 Mitglied des **Rabatt-Sparvereins.**

Schürzen
 jeder Art 14485.2.2
 empfehle in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.
Emil Kley, Erbprinzenstr. 25.

Wer benötigt Möbel?
 Ein erfährliches Möbelgeschäft, kein Abzahlungsgeschäft, liefert vollständige Ausstattungen, sowie einzelne Möbelstücke **ohne jeden Preisaufschlag** zu sehr billigen Preisen auf monatliche Zahlungen. Verschwiegenheit selbstverständlich. Solvente Personen wollen ihre Adresse und Bedarf unter **Nr. 12815** an die Expedition der „Sächs. Presse“ senden und er folgt schnellste Beilegung.

Kartoffeln
Magnum bonum — Ia. Qualität
 für den Winterbedarf, treffen wöchentlich mehrere **Waggons** ein. Bestellungen nehmen sämtliche Verkaufsstellen, in denen Kochproben gekauft werden können, entgegen. 14819.3.2
Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Verloren
 wurde am Mittwoch abend eine kleine schwarze **Lebertasche** mit Inhalt, darunter Portemonnaie, Övernglas, Schlüssel. Abzugeben gegen gute Belohnung. B36802.2.2
Leuzstraße 14, III. links.
 Fräul. empf. sich im **Wohnhause** u. finden in u. auß. dem Ganze. NAb. B35300.3.3 **Winterstr. 46, part.**